

**Der Saskatchewan Courier**  
ist die größte deutsche Zeitung in West-Canada  
und wird in allen deutschen Anwesenheiten gelebt.  
Erscheint jeden Mittwoch und kostet bei Vorab-  
bezahlung \$1.00 pro Jahr. Bestellungen werden  
an jeder Zeit angenommen. Man adressiere:  
"Sask. Courier", P.O. Box 506, Me-  
tairie, Sask., oder schreibe in der Office vor. An-  
sigen Raten werden auf Verlangen mitgeteilt.

# Saskatchewan Courier

Organ der Deutschen in West Canada

1819 Scarth-Str., Zimmer 104

THE "SASKATCHEWAN COURIER"  
is the largest German newspaper published  
in Western Canada. It is by far the best  
medium to reach the many prosperous Ger-  
mans in city and country. Advertising rates  
on application. Published every Wednesday  
at Regina, Sask.  
Subscription price \$1.00 in advance.  
P. O. Drawer 506. - Telephone 657.

1819 Scarth Str. Room 104

No. 15

6. Jahrgang

## Die Petroleumfrage

Streit in Hamburg. — Dr. Holleben gestorben. — Deutscher Städtebund. — Ratswahl erg. — Kaiserfrank. — Polarforscher Fischer in Berlin. — Luitpold's Vermächtnis. — Konzession für „Havay“ — Ballerleichterung für Fleischerauflage.

Berlin. — Eine Devotion der unabhängigen amerikanischen Petroleummagnaten, unter Führung von E. Chamberlain von England, erschien heute vor dem Reichstagssaal, um welchen die Petroleummonopolvorlage verpfeift worden war. Eine verächtliche, daß die unabhängigen Fabrikanten in Frage seien, Deutschland vollaus mit Petroleum zu versorgen, wenn ersteres genugend Erdölquellen zur Verfügung stelle.

Den Vertretern der amerikanischen Interessen wurde eine Umarbeitung vorgelegt und sie wurden erlaubt, statistische Angaben zur Bekräftigung ihrer Verhinderung zu machen.

Hamburg. — Hier ist der gesamte Hochadmiralsdienst durch einen plötzlichen Streit der Angehörigen aufgehoben worden. Die Verabschiedung macht sich für die Augenheilheit in der empfindlichsten Weise geltend.

Es werden von Unbetätigten grobe Anstrengungen gemacht, eine Verfestigung der Monarchie zu verhindern. Eine längere Dauer des Aufstandes würde für das großpublizistische Interesse eine Katastrophe werden.

Berlin. — Dr. Theodor v. Holleben, der früher deutsche Botschafter in Washington, ist hier in seinem 75. Jahre gestorben. Er war seit dem Jahre 1872 in der diplomatischen Laufbahn tätig. In Washington wirkte er von 1891 bis 1892 und von 1897 bis 1903.

Berlin. — Der deutsche Städtebund, den sämtliche Städte des Reiches mit weniger als 25.000 Einwohnern angehören, faßte eine einstimmige Resolution, in welcher er das Amt der deutschen Militärgouvernements, „eine bedeutende Vergrößerung der Heeresmacht in Übereinstimmung mit den drohenden Gefahren“ zu fordern, gejelte. Gleichzeitig wurde verlangt, daß Verfaultheit nachzuholen. Es wurde darauf hingewiesen, daß die Städte wohl eine sehr drückende Furchtshaltung gehabt haben, sei man gerne bereit, für Kaiser und Vaterland ein weiteres Opfer zu bringen, um mit dem Schwert in der Hand den europäischen Frieden zu sichern.

Hamburg. — In Niederkreisen wird auf das lebhafteste das Ergebnis der soeben hier abgehaltenen Nordatlantischen Schiffahrt-Konferenz besprochen. Jedenfalls sind bei den Abmachungen der den Poolbildenden Gesellschaften alle Eventualitäten, einschließlich eines schweren Kriegsfallen, in Rechnung gegangen. Das Einrichten dreier Unionen nach Canada, von Hamburg, Rotterdam und Triest aus, ist beschloßene Sache.

Berlin. — Auch in diesem Jahre wird sich die Kaiserin schon frühzeitig nach Bad Nauheim zur Kur begeben. Sie wird die Reise nach dem Taunusbade im März unternehmen. Im vorigen Frühjahr verbrachte die Kaiserin acht Wochen in dem genannten Kurort. Das Befinden der hohen Frau giebt zwar zu keinen augenscheinlichen Befürchtungen Anlaß, ist aber seit Jahren nicht zufriedenstellend. Es handelt sich um ein Überleben, das mit großer Verantwortung zusammengeht und die Verhaltung jeder Ausregung notwendig macht. Es soll durch eine Schüttelfestigkeit herbeigeführt werden, der sich die jetzt im 55. Lebensjahr stehende Kaiserin vor vier Jahren unterzog.

Berlin. — Der antarktische Forscher Leutnant Wilhelm Böckeler kam aus Buenos Aires hier an. Er geht seine Forschungen in die Südpolarregion bald wieder aufzunehmen. Während der Reise kam es angeblich nach dem Tode des Kapitäns Böckeler Vord des Polarforschers „Deutschland“ zu ernsten Streitigkeiten unter den Offizieren der Expedition.

## China-Anleihe gezeichnet

Die chinesische Regierung erhält \$125,000,000, die durch die Salzsteuer einnahmen gesichert werden. — Nur für den Fall, daß die Einlösung der Bonds nicht prompt erfolgt, werden die Gläubiger die Steuerhebung übernehmen.

London. — Das Anleihekomitee zwischen der chinesischen Regierung und den sechs Bankiergruppen der Stadt ist zum Abschluß gekommen. Laut dem Übereinkommen erhält die chinesische Regierung fünfzehnprozentige Roerungs-Geldbonds in Höhe von \$125,000,000. Der Zweck, zu dem die Anleihe gemacht wird, ist genau angegeben und es wird bestimmt, daß die Truppenförderung aufgelöst und die Erhebung der Salzsteuer neu gestaltet werden müsse.

Die Anleihe ist durch die Salzsteuer sichergestellt, aber es wird auch bestimmt, daß er irgend welche weitere Einführungssätze zur Sicherung der Erfüllung nicht loswerden, die er sich zugesogen hat. Als die Regierung in der letzten Zeit zu Sicherheit kommen haben, haben mit Besorgnis sein schlechtes Aussehen wahrgenommen.

Die sechs Bankiergruppen der Mächte werden gleich nach der Unterzeichnung des Abkommens \$10,000,000 zur Verfügung stellen. Am Februar sollen dann weitere \$10,000,000 ausgezahlt werden und im März weitere \$15,000,000.

Die Anleihe soll für die Dauer von 30 Jahren Gültigkeit erhalten, der chinesische Regierung soll es aber freistehen, nach Bedarfsmangel vorheriger Einschränkung die Bonds zum Rennwert einzuzögeln.

London. — Der hier tagende Kongress der Gewerkschaften, der am 1. Februar die geplante Feier herrenloses Interesse wahrgerufen. Es ist das 104. Mal, daß sich der Gewerkschaftstag des Märktenpräsidenten führt, und zum fünften Mal liegt die Beratung der Feierlichkeit in den Händen der „Lincoln Centennial Association“, die ursprünglich zur Feier der hundertsten Biederleiter des Tages gegründet wurde.

Nicht weniger als 800 Gäste werden an dem Banquet, das im Staatsarsenal stattfindet, teilnehmen. Unter den Gästen befinden sich der deutsche Kaiser, die bekanntesten deutschen Bürger des Staates sowie eine große Zahl hervorragender Juristen, darunter sämtliche Richter der Bundesgerichte.

An der Spitze der St. Louiser Delegation steht der dortige deutsche Konsul. Wehr als 50 der bekanntesten St. Louiser Bürger haben ihre Teilnahme an dem Banquet ange meldet.

London. — König Georg von Großbritannien hielt am Dienstag den ersten, der unter der Bezeichnung „Loyalty“ bekannten Empfängnis des Kaiserhauses im Audinabam Palast in London. Die Mitglieder der feierlichen Reihe des Tod verweilten dem König durch den Staatssekretär des Außenministeriums und den Präsidenten des Reichstags, Sir Edward Grey, vorgeholt.

Berlin. — Laut Meldung aus München hat der verstorbenen Prinz Regent Luitpold seinem Nachfolger, dem Prinzen Ludwig, das Palais Leuchtenberg vermacht und der Tochter, Prinzessin Therese, die Villa am See. Ferner sind dem fgl. Museum kostbare Geschenke überreichen und der verschiedenen Galerien wertvolle Bilder.

Berlin. — Im Verfolg des mitgeteilten Beschlusses der hier abgehaltenen Nordatlantischen Schiffahrt-Konferenz, hat die „Danmark-Amerika-Linie“ in Übereinstimmung mit den drohenden Gefahren“ zu fordern, gejelte. Gleichzeitig wurde verlangt, daß Verfaultheit nachzuholen. Es wurde darauf hingewiesen, daß die Städte wohl eine sehr drückende Furchtshaltung gehabt haben, sei man gerne bereit, für Kaiser und Vaterland ein weiteres Opfer zu bringen, um mit dem Schwert in der Hand den europäischen Frieden zu sichern.

Berlin. — Auch in diesem Jahre wird auf das lebhafteste das Ergebnis der soeben hier abgehaltenen Nordatlantischen Schiffahrt-Konferenz besprochen. Jedenfalls sind bei den Abmachungen der den Poolbildenden Gesellschaften alle Eventualitäten, einschließlich eines schweren Kriegsfallen, in Rechnung gegangen. Das Einrichten dreier Unionen nach Canada, von Hamburg, Rotterdam und Triest aus, ist beschloßene Sache.

Berlin. — Eine Entschließung des Reichstags, die vom großen Publikum mit Genugtuung begrüßt wird, ist gefallen. Das Parlament nahm in dritter Lesung die Gesetzvorlage an, welche Zollsteuerleichterungen für die Einführung von ausländischem Fleisch vorsieht. Eine erteilte Erlaubnis wurde mit der kommenden ersten April erlassen. Die nummerische Mahregel läßt die Erleichterungen weiter bestehen. Sie haben dem Fleischmangel und der Fleischsteuerung wesentlich abgeholfen, ohne daß die Landwirtschafts-Rate davon geblieben ist.

Havana, Kuba. — Ein allgemeiner Streit der Frachtfahrzeuge, der den gesamten Frachtwertverkehr in einem Schlag lähmte, wurde legale Woche angekündigt.

## Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 12. Februar 1913

1819 Scarth-Str., Zimmer 104

1819 Scarth Str. Room 104

6. Jahrgang

## Lords Gegen Home Rule

Bei der Feier der Wiederkehr des Geburtstages Abraham Lincolns wird der deutsche Botschafter Ehrenamtlich sein. — Das diesjährige Fest soll alle früheren Veranstaltungen in den Schatten stellen.

London. — Das Haus der Lords hat die Bill welche Irland Selbstverwaltung geben soll, die Home Rule Bill, mit 326 gegen 69 Stimmen abgelehnt. Die Mehrheit in 1893 gegen Gladstone's Home Rule Bill war 378 gewesen. Die Borgiae im britischen Oberhaus erzeugten kein großes Interesse, da allgemein bekannt war, daß der Gesetzentwurf von den Lords abgelehnt werden würde, nur daß bedeutend mehr anwanden waren, als es sonst der Fall ist.

London. — Wie aus dem Königshof nahestehenden Kreisen in Erfahrung gebracht worden ist, kann König Georg von England eine starke Erfüllung nicht loswerden, die er sich zugesogen hat. Als die Regierung in der letzten Zeit zu Sicherheit kommen haben, haben mit Besorgnis sein schlechtes Aussehen wahrgenommen.

Die sechs Bankiergruppen der Mächte werden gleich nach der Unterzeichnung des Abkommens \$10,000,000 zur Verfügung stellen. Am Februar sollen dann weitere \$10,000,000 ausgezahlt werden und im März weitere \$15,000,000.

London. — Der hier tagende Kongress der Gewerkschaften, der am 1. Februar die geplante Feier herrenloses Interesse wahrgerufen. Es ist das 104. Mal, daß sich der Gewerkschaftstag des Märktenpräsidenten führt, und zum fünften Mal liegt die Beratung der Feierlichkeit in den Händen der „Lincoln Centennial Association“, die ursprünglich zur Feier der hundertsten Biederleiter des Tages gegründet wurde.

Nicht weniger als 800 Gäste werden an dem Banquet, das im Staatsarsenal stattfindet, teilnehmen. Unter den Gästen befinden sich der deutsche Kaiser, die bekanntesten deutschen Bürger des Staates sowie eine große Zahl hervorragender Juristen, darunter sämtliche Richter der Bundesgerichte.

An der Spitze der St. Louiser Delegation steht der dortige deutsche Konsul. Wehr als 50 der bekanntesten St. Louiser Bürger haben ihre Teilnahme an dem Banquet ange meldet.

London. — König Georg von Großbritannien hielt am Dienstag den ersten, der unter der Bezeichnung „Loyalty“ bekannten Empfängnis des Kaiserhauses im Audinabam Palast in London. Die Mitglieder der feierlichen Reihe des Tod verweilten dem König durch den Staatssekretär des Reichstags, Sir Edward Grey, vorgeholt.

Berlin. — Prinzregent Luitpold seinem Nachfolger, dem Prinzen Ludwig, das Palais Leuchtenberg vermacht und der Tochter, Prinzessin Therese, die Villa am See. Ferner sind dem fgl. Museum kostbare Geschenke überreichen und der verschiedenen Galerien wertvolle Bilder.

Berlin. — Im Verfolg des mitgeteilten Beschlusses der hier abgehaltenen Nordatlantischen Schiffahrt-Konferenz, hat die „Danmark-Amerika-Linie“ in Übereinstimmung mit den drohenden Gefahren“ zu fordern, gejelte. Gleichzeitig wurde verlangt, daß Verfaultheit nachzuholen. Es wurde darauf hingewiesen, daß die Städte wohl eine sehr drückende Furchtshaltung gehabt haben, sei man gerne bereit, für Kaiser und Vaterland ein weiteres Opfer zu bringen, um mit dem Schwert in der Hand den europäischen Frieden zu sichern.

Berlin. — Auch in diesem Jahre wird auf das lebhafteste das Ergebnis der soeben hier abgehaltenen Nordatlantischen Schiffahrt-Konferenz besprochen. Jedenfalls sind bei den Abmachungen der den Poolbildenden Gesellschaften alle Eventualitäten, einschließlich eines schweren Kriegsfallen, in Rechnung gegangen. Das Einrichten dreier Unionen nach Canada, von Hamburg, Rotterdam und Triest aus, ist beschloßene Sache.

Berlin. — Eine Entschließung des Reichstags, die vom großen Publikum mit Genugtuung begrüßt wird, ist gefallen. Das Parlament nahm in dritter Lesung die Gesetzvorlage an, welche Zollsteuerleichterungen für die Einführung von ausländischem Fleisch vorsieht. Eine erteilte Erlaubnis wurde mit der kommenden ersten April erlassen. Die nummerische Mahregel läßt die Erleichterungen weiter bestehen. Sie haben dem Fleischmangel und der Fleischsteuerung wesentlich abgeholfen, ohne daß die Landwirtschafts-Rate davon geblieben ist.

Havana, Kuba. — Ein allgemeiner Streit der Frachtfahrzeuge, der den gesamten Frachtwertverkehr in einem Schlag lähmte, wurde legale Woche angekündigt.

## Kolumbia und Germania

Bei der Feier der Wiederkehr des Geburtstages Abraham Lincolns wird der deutsche Botschafter Ehrenamtlich sein. — Das diesjährige Fest soll alle früheren Veranstaltungen in den Schatten stellen.

London. — Das Haus der Lords hat die Bill welche Irland Selbstverwaltung geben soll, die Home Rule Bill, mit 326 gegen 69 Stimmen abgelehnt. Die Mehrheit in 1893 gegen Gladstone's Home Rule Bill war 378 gewesen. Die Borgiae im britischen Oberhaus erzeugten kein großes Interesse, da allgemein bekannt war, daß der Gesetzentwurf von den Lords abgelehnt werden würde, nur daß bedeutend mehr anwanden waren, als es sonst der Fall ist.

London. — Wie aus dem Königshof nahestehenden Kreisen in Erfahrung gebracht worden ist, kann König Georg von England eine starke Erfüllung nicht loswerden, die er sich zugesogen hat. Als die Regierung in der letzten Zeit zu Sicherheit kommen haben, haben mit Besorgnis sein schlechtes Aussehen wahrgenommen.

Die sechs Bankiergruppen der Mächte werden gleich nach der Unterzeichnung des Abkommens \$10,000,000 zur Verfügung stellen. Am Februar sollen dann weitere \$10,000,000 ausgezahlt werden und im März weitere \$15,000,000.

London. — Der hier tagende Kongress der Gewerkschaften, der am 1. Februar die geplante Feier herrenloses Interesse wahrgerufen. Es ist das 104. Mal, daß sich der Gewerkschaftstag des Märktenpräsidenten führt, und zum fünften Mal liegt die Beratung der Feierlichkeit in den Händen der „Lincoln Centennial Association“, die ursprünglich zur Feier der hundertsten Biederleiter des Tages gegründet wurde.

Nicht weniger als 800 Gäste werden an dem Banquet, das im Staatsarsenal stattfindet, teilnehmen. Unter den Gästen befinden sich der deutsche Kaiser, die bekanntesten deutschen Bürger des Staates sowie eine große Zahl hervorragender Juristen, darunter sämtliche Richter der Bundesgerichte.

An der Spitze der St. Louiser Delegation steht der dortige deutsche Konsul. Wehr als 50 der bekanntesten St. Louiser Bürger haben ihre Teilnahme an dem Banquet ange meldet.

London. — König Georg von Großbritannien hielt am Dienstag den ersten, der unter der Bezeichnung „Loyalty“ bekannten Empfängnis des Kaiserhauses im Audinabam Palast in London. Die Mitglieder der feierlichen Reihe des Tod verweilten dem König durch den Staatssekretär des Reichstags, Sir Edward Grey, vorgeholt.

Berlin. — Prinzregent Luitpold seinem Nachfolger, dem Prinzen Ludwig, das Palais Leuchtenberg vermacht und der Tochter, Prinzessin Therese, die Villa am See. Ferner sind dem fgl. Museum kostbare Geschenke überreichen und der verschiedenen Galerien wertvolle Bilder.

Berlin. — Im Verfolg des mitgeteilten Beschlusses der hier abgehaltenen Nordatlantischen Schiffahrt-Konferenz, hat die „Danmark-Amerika-Linie“ in Übereinstimmung mit den drohenden Gefahren“ zu fordern, gejelte. Gleichzeitig wurde verlangt, daß Verfaultheit nachzuholen. Es wurde darauf hingewiesen, daß die Städte wohl eine sehr drückende Furchtshaltung gehabt haben, sei man gerne bereit, für Kaiser und Vaterland ein weiteres Opfer zu bringen, um mit dem Schwert in der Hand den europäischen Frieden zu sichern.

Berlin. — Auch in diesem Jahre wird auf das lebhafteste das Ergebnis der soeben hier abgehaltenen Nordatlantischen Schiffahrt-Konferenz besprochen. Jedenfalls sind bei den Abmachungen der den Poolbildenden Gesellschaften alle Eventualitäten, einschließlich eines schweren Kriegsfallen, in Rechnung gegangen. Das Einrichten dreier Unionen nach Canada, von Hamburg, Rotterdam und Triest aus, ist beschloßene Sache.

Berlin. — Eine Entschließung des Reichstags, die vom großen Publikum mit Genugtuung begrüßt wird, ist gefallen. Das Parlament nahm in dritter Lesung die Gesetzvorlage an, welche Zollsteuerleichterungen für die Einführung von ausländischem Fleisch vorsieht. Eine erteilte Erlaubnis wurde mit der kommenden ersten April erlassen. Die nummerische Mahregel läßt die Erleichterungen weiter bestehen. Sie haben dem Fleischmangel und der Fleischsteuerung wesentlich abgeholfen, ohne daß die Landwirtschafts-Rate davon geblieben ist.

Havana, Kuba. — Ein allgemeiner Streit der Frachtfahrzeuge, der den gesamten Frachtwertverkehr in einem Schlag lähmte, wurde legale Woche angekündigt.

## Balkan-Krieg im Gange

Adrianopol in Flammen. — Strenges Feuer geübt. — Erfolge bulgarischer Waffen aus Gallipoli. — Türkischer Großvezier und Kriegsminister nach der Front von Thessaloniki abgesetzt.

Constantinopel. — Der Balkan-Krieg ist wieder im Gange. Das Bombardement Adrianopels hat wieder begonnen und auf der Seite des Balkans ist es zu einem Schlagmobil. Der Bosphorus ist in zwei Monate gedauert.

Die in grohem Maßstab geplante Gedenkfeier soll eine der bemerkenswertesten werden, die jemals aus diesem Anlaß in Illinois veranstaltet wurden. Auf dem Programm steht neben dem deutschen Botschafter der Bundes-Senator Joseph W. Bailey als Redner vereidigt.

Graf von Bernstorff wird über das Thema „Lincoln, wie Deutschland ihn sah“ sprechen, während sich Herr Bailey das Thema wählt: „Wenn Lincoln heute am Leben wäre.“

Konstantinopel. — Nach dem Einmarsch der Bulgaren in die Stadt ist wieder im Gange. Die Bulgaren haben die Stadt unter der Führung von General Diaz eingenommen. Letzterer wurde vorher von Studenten aus dem Gefängnis befreit, in welches er, obwohl zum Tode verurteilt, von dem Präsidenten Madero gestellt war. Hunderte von Bürgern wurden in der Stadt getötet. General Diaz wurde von Studenten aus dem Gefängnis befreit, in welches er, obwohl zum Tode verurteilt, von dem Präsidenten Madero gestellt war. Hunderte von Bürgern wurden in der Stadt getötet. General Diaz wurde von



# DE LAVAL

## CREAM SEPARATORS

find am leichtesten zu reinigen

Die Laval Schüttel ist so gebaut, daß sie vollständig auseinander genommen werden kann zum Waschen. Die Scheiben, Schüttelteile und Binnteile haben keine Nöthe, Einschnitte, Löcher oder gewölbte Oberflächen, wie sie in anderen Maschinen gefunden werden und welche schwer zu waschen sind. Die De Laval Scheiben werden als ein einziges Stück gewaschen, und die ganze Maschine kann vollständig



In fünf Minuten gereinigt werden

Es zieht keinen Teil der De Laval Schüttel, die nicht leicht entzündet und gesäuert werden kann, so daß der Arbeiter stets weiß ob jeder Teil richtig gewaschen ist oder nicht.

Die Leichtigkeit mit welcher die De Laval gereinigt und in kürzester Zeitung erhalten werden kann, ist ein Grund, warum Milchverarbeitung, den De Laval anderen Separatoren vorziehen. Es ist dies auch ein Grund warum Butter, die von De Laval Rahm gemacht wurde, für 20 Jahre immer die meisten Punkte auf der National Dairy Ausstellung erhalten hat.

**DE LAVAL DAIRY SUPPLY CO., LIMITED**  
173 William St., Montreal. 128 James St., Winnipeg.



Verdorbenes Futter.

Was darf man bei der Verwendung von verdorbenem Rauchfutter zu bedenken und welcher Unterschied ist zwischen gutem und verdorbenem Futter?

Die hier in Betracht kommenden Futterverderbnisse sind verschiedener Art, sie bedrohen aber schließlich auf Zersetzung. Die Nährstoffe werden verloren und gleichzeitig neue eisentümliche Stoffe gebildet, zwischen den einzelnen Veränderungen (Zersetzung) der Nährstoffe in solchen Austrittsstellen gibt es keine schwere Grenze. Es finden monatelang Verzerrungen statt und es kann sich wohl erneuern, daß mehrere Veränderungen nacheinander auftreten. Es ist dies in Beziehung auf die Praxis sehr von Bedeutung.

Verdorbenes Futter ist unter allen Umständen weniger nährreich und geschmacklich als gutes, es kann aber auch besondere schädliche Eigenschaften besitzen und so gefährliche Wirkungen hervorrufen, daß es den Tieren begegnet werden kann. Ersterer ist zurückzuführen auf die Zersetzung der Nährstoffe, letzteres auf die gegebenen neuen Stoffe. Deshalb darf man auch vom Verdorbenengrad aus keinen sichereren Maßstab auf die schädlichen oder giftigen Eigenschaften des verdorbenen Futters.

Verwendet man verdorbenes Rauchfutter, so wird man mindestens mit einem geringeren Ernährungsgrad und geringerer Rührung des Viehs, sowie Krankheiten, welche Sichtbar und schließlich nach weiter gefüttert werden.

Wenn sich zeigt, daß solches Futter eine heftige giftige Wirkung auf die Tiere ausübt, darf es selbstverständlich nicht weiter gefüttert werden.

Es sei besonders darauf aufmerksam gemacht, daß man alle Portionen und Zubereitungen verdorbenen Futters zur Verbesserung desselben nicht sehr hoch ansetzen darf. Sie bedenkt oft nur die schädlichen Eigenschaften, ohne sie zu zerstreuen oder sie zu vermindern. So wird z. B. dumppiger Hafner nie wieder ganz gut, wenn man ihn auch abbricht, oder mit Kohlensäure behandelt. Es ist leicht einzusehen, daß die eingetretene Veränderung der Nährstoffe in solchem Futter sich nicht wieder rückgängig machen läßt.

Das Salz befreit auch nicht an den schlechten Beifassendheit der Futter. Man hat namentlich die Wirkung des Salzes nach dieser Rüfung zu hoch angeschlagen. Dieses Mittel wirkt nur etwa in der Weise, wie eine im Stalle verbrochenes Trockenfutter die Tiere für nadelförmige Bitterungseinflüsse weniger empfänglich macht.

Zum allgemeinen ist anzuraten, lieber stark verdorbenes Futter gar nicht zu verfüllen, als durch Verabreitung von solchem die Tiere auch noch zu schädigen.

Bom-Haus der Zuchtkälber.

Die Bezeichnung „Hausbau“ im Munde des Volkes für ein hier zu behandelndes unnatürliches Nachkommen des Kälberkörpers ist falsch; man sagt da richtiger Gras- oder Hängebau.

Der Hängebau stellt sich häufig bei Kälbern ein, die nach Neujahrsfest und den Sommer über im Stall bleiben müssen. Ist dann Ende Mai oder im Juni Gras vorhanden so schreitet der unrationelle Züchter schnell zur Entzündung. Die Tiere erhalten dann Gras (sie fressen es ja so gern), bei Durchfall abgestandenes Gras, aber keine Wild- und sonstige Kraftfutterbeigaben. Die Kälber bekommen in diesem voluminösen Grasfutter nicht die genügende Menge leichtverdaulicher Nährstoffe zugeführt — und der Hängebau bildet sich. Eine natürliches Folge davon ist das Entstehen eines Zentrumsknotens und eine abnormale Verkürzung der Rippen. Solche krüppelige Langgestreckten schmalen und hagernen Tiere sind wahre Zammergenitalien, sind auch aufgetretene Krankheiten nicht im geringsten widerstandsfähig. Glücklicherweise können sich deutengangs schon obengenannte Züchter, derartige Tiere auf den Markt zu stellen.

**ALBERTA INCUBATOR**

135 EGG

Geben Sie mehr Erfolg!

Seine Produkte sind unter

ausführlichen Praktiken, von präzisen

Methoden mit höchster Sicherheit gebaut.

Der Kaufmann kann seine Produkte

zu einem Preis von 1750

oder 1750

## Saskatchewan Courier

Erscheint jeden Mittwoch

Herausgegeben von der

Saskatchewan Courier Publ. Co. Ltd.

Heinz Bringmann, Geschäftsführer.

Redaktion und Ausgabe:

St. Louis St., Reg. No. 1, St. Louis, Mo.

P. O. Box 55, Telephon 857.

bonnemontspree 51.00

In Canada 51.00

In den Vereinigten Staaten 51.00

In Europa 51.00

Korrespondenzen, Mitteilungen, Anzeigen und Tendenzierungen jeder Art müssen spätestens bis Sonntag Abend eintreffen, wenn dieselben mit Aufdrucke in den folgenden Nummern abgedruckt werden sollen.

Korrespondenzen und Mitteilungen aus allen deutscher Kreisen und Antrednungen können ebenfalls direkt auf unschreitbare Postkarten übertragen werden.

Aufdrucknummern von Zeitungen sollten sofort mitgeteilt werden, falls die gleichen sind die Abonnenten geben. Die Zeitung sofort an benachrichtigen, falls sie nicht aussteht oder Verzögerung in der Auflistung vorliegt; damit dieselbe darüber bei der Post erledigt wird.

Abrechnungen von Zeitungen sollten sofort mitgeteilt werden, falls die gleichen sind die Abonnenten geben. Die Zeitung sofort an benachrichtigen, falls sie nicht aussteht oder Verzögerung in der Auflistung vorliegt; damit dieselbe darüber bei der Post erledigt wird.

Spezielle Anzeigenarten:

Für Automobil-Auktionen, Entlohnungen, Angelauftaufen, Bergungen, Stellengelegenheiten, Verkauf und weitere Anzeigen gegen

Bonanza 1.00

für jede Anzeige 2.00 einfließt 50c

für jede weitere Anzeige und Größe

Regelmäßige Anzeigenarten für Zeitungen und Zeitungsblätter werden auf Wunsch bereitwillig bekannt gegeben.



## Nebaktionelle Randglossen.

Die englischen Suffragetten bringen in London sogar die "Deutsche Gefahr" zum Schweigen.

Mehr Kälte und Schnee soll im Anzug sein. Da darauf müssen wir uns um diese Zeit gefaßt machen.

Ein Christlicher in Connecticut fand in der Stille ein Ei. Seine Schatzkiste, wenn es frisch war.

Mit der Verschleppung der Türkenverhandlungen gelangen die Türken einfach vom Regen in die Traufe.

Wir bezahlten im letzten Jahre 94 Millionen Dollars an Zollabgaben, und nun mag sich wundern, daß wir überhaupt noch leben.

Die Franzosen bringen jetzt den Marokkanern die höhere Bildung mit Abstraktum bei. Das macht auch mit der Zeit ab.

Die Londoner Feuerwehr hat eine schwere Arbeit die Blut der erhitzen Suffragetten zu dämpfen. Sicherlich ist das Wasser salt genug!

Der Präsident der deutschen Reichsbank fragt über Goldmangel. Wir haben zu unserem Bedauern die gleiche Entdeckung machen können.

Richard Pollock meint die Türkei hätte keinen Freund unter den Briten. Na, na, sie haben doch fast alle die Türkei zum Freien gemacht.

England könnte sich eigentlich daran berufen, daß es Uncle Sam den Panama Kanal nur bauen lassen. Das ist doch immerhin etwas.

In New York ist eine neuwahne Dame auf den Einfall gekommen, die Uhr am Fußknöchel zu tragen. Sie will wohl mit der Zeit Schritt halten.

Wir würden die läudendste Kälte lange nicht so bitter empfinden, wenn sie nicht ein quadratisches Anwachsen der Kohlenrechnung bedingt.

Die Russen möchten gern ihr ganzes Heer mit Straßenwagen ausstatten. Dann sollen sie aber aufpassen, daß die Soldaten nicht das Benzin austrinken.

In Brooklyn will sich eine Frau scheiden lassen, weil ihr Mann sich weigert, den Kaffee salt zu trinken. Die Kaffe soll man fast genießen, aber den Kaffee?

Ein Bäcker hat den Montenegrinern eine Schiffsladung Getreide geschenkt. Seine Untertanen in den russischen Hungerdistricten werden sich freuen.

Australien ist von der Mongolei als Friedensstifter gegen China angesehen worden. Die Schlagzeilen haben sich also den Strand selber gedreht, mit dem sie gehoben werden sollen.

Nachdem der peruanische Bosphorus transalpinen Zug nun durchgeführt hat, werden die Alpen vor lauter Scham ihre Rale wohl nicht mehr so hoch in die Luft stecken.

Ein Chemann hat auf Scheidung angeklagt, weil seine Gattin mit dem Janitor durchgebrannt sei. Und da geht es immer, daß der Janitor ungesehene Leute seien.

## Munizipal-Hagelversicherung

Es sind uns von Seiten unserer Leiter Anfragen wegen des Municipal-Hagelversicherungsgesetzes zugegangen, sodah wir noch einmal einiges zu unserem früheren Artikel hinzufügen möchten.

Das Municipal-Hagelversicherungsschema, dessen Operation durch eine in der letzten Saskatchewan-Legislatur passierten Art möglich geworden ist, wird in diesem Jahre in 102 ländlichen Municipalitäten in Kraft treten. Die Verwaltung unter diesem Alter wird in den Händen einer Kommission von drei Beamten sein. Einer von diesen ist als der Vertreter der Provincial Regierung angestellt in der Person von J. E. Painter, Lieutenant, welcher in dieser Provinz sehr bekannt ist, und siebzehn Interessen, von allen genossenschaftlichen oder cooperativen Einrichtungen genommen hat, welche dazu angehören sind, den Farmer von Saskatchewan zum Nutzen zu gereichen. Die anderen beiden Beamten der Kommission werden von den Reeves der Municipalität in der im nächsten Monat in Prince Albert stattfindenden Konvention der Municipalitäten gewählt.

Gegenwärtig kann man unmöglich mit einer absoluten oder gewissen Sicherheit darüber entscheiden, ob dieses Schema der Hagelversicherung von Erfolg gekrönt sein wird oder wie viel Geld durch Erhebung von 4 Cents pro Acre aufgenommen werden kann, weil man noch nicht genau weiß, wieviel Land wirklich in die Hagelversicherung in den einzelnen Municipalitäten eingebettet sein wird. Dies wird es nach dem ersten Mai dieses Jahres ausfindig gemacht werden. Wie dem auch sei mög, es wird jedenfalls ein erster Versuch gemacht werden, um die genossenschaftliche Hagelversicherung auszuprobieren. Der genördliche Flächenraum einer Municipalität enthält 9 Townships, sodah in den 102 Municipalitäten, welche für Hagelversicherung gestimmt haben, 21,150,720 Acre Land enthalten sind. Wenn man einen reichlichen Abzug von 20 Prozent unverlierbaren Landes macht, so bleiben noch immerhin 16,920,576 Acre übrig, von welchen man ein Einkommen von \$676,823,04 erzielen würde, wenn man den Ader mit 4 Cents für Versicherung bestimmt würde. Von diesem Betrag waren in Abzug zu bringen, wie man schätzt, \$66,920,58, nämlich etwa \$50,000 für die Verwaltungskosten und 2½ Prozent Kommission für Giroabfertigungen seitens des Schatzmeisters. Somit würde ein Nettoüberschuss von \$609,902,47 in der Versicherungskasse verbleiben. Im vergangenen Jahre waren etwa 4,092,000 Ader Land mit Getreide bestellt in den 102 Municipalitäten. In den sieben Jahren, während welcher Zeit von der Regierung Hagelversicherung angeboten worden war, betragen die Durchschnittsausgaben für Entschädigungen und Verwaltungskosten über 26 Cents pro Ader verdienten Landes. Wenn diese Zahlen auf die Anbaufläche in den Municipalitäten in 1912 angewandt werden, so findet man, daß die Entschädigungsansprüche an die Kommission für Entschädigung und Verwaltungskosten ein Maximum von \$1,063,920 ausmachen könnte, während die Einnahmen nach obiger Rechnung nur \$610,000 betrügen.

Man muß nun allerdings bedenken, daß der Flächenraum, der in früheren Jahren von der Regierung verordnet war, meistenteils in Gegenwart war, in welchen Hagelschäden besonders häufig und regelmäßig wiederkehrte und wo der Hagel besonders großen Schaden anrichtete. Dies kann nicht genug hervorgehoben und betont werden. Infolgedessen ist kein Grund vorhanden zu erwarten, daß die Entschädigungsansprüche an die Kommission der Verwaltungskräfte in einem jeglichen Jahre, mehr als 14—16 Cents pro verdienten Ader betragen wird, was bedeutet, daß noch ein recht schöner Überstand bei der Verwaltung der Kommission für jedes Jahr als Reserve übrigbleibt. Und falls dieser Überstand dauernd anhält, so würde zu erwarten sein, daß die Versicherungsprämien noch weiter, vielleicht auf 3 oder gar 2 Cents pro Ader herabgesetzt werden könnten. Es geht jedenfalls nichts über Operation, wenn sie gut durchgeführt und gehandhabt wird, auch in sonstigen Kauf- oder Verkaufsgeschäften, die der Farmer zu befürchten hat.

Wir möchten an dieser Stelle noch besonders bemerken, wer von unsigen Leuten die ganze Hagelversicherung in Deutsch zu haben wünscht, der schreibe an die Adresse: Dept. of Agriculture, Regina, auch in deutscher Sprache. Diese Adresse, welche wir im letzten Herbst einmal im "Courier" veröffentlichten, wird von dem obigen Landwirtschaftsdepartement unentbehrlich zugestanden.

Die Londoner Feuerwehr hat eine schwere Arbeit die Blut der erhitzen Suffragetten zu dämpfen. Sicherlich ist das Wasser salt genug!

Der Präsident der deutschen Reichsbank fragt über Goldmangel. Wir haben zu unserem Bedauern die gleiche Entdeckung machen können.

Richard Pollock meint die Türkei hätte keinen Freund unter den Briten. Na, na, sie haben doch fast alle die Türkei zum Freien gemacht.

England könnte sich eigentlich daran berufen, daß es Uncle Sam den Panama Kanal nur bauen lassen. Das ist doch immerhin etwas.

In New York ist eine neuwahne Dame auf den Einfall gekommen, die Uhr am Fußknöchel zu tragen. Sie will wohl mit der Zeit Schritt halten.

Wir würden die läudendste Kälte lange nicht so bitter empfinden, wenn sie nicht ein quadratisches Anwachsen der Kohlenrechnung bedingt.

Die Russen möchten gern ihr ganzes Heer mit Straßenwagen ausstatten. Dann sollen sie aber aufpassen, daß die Soldaten nicht das Benzin austrinken.

In Brooklyn will sich eine Frau scheiden lassen, weil ihr Mann sich weigert, den Kaffee salt zu trinken. Die Kaffe soll man fast genießen, aber den Kaffee?

Ein Bäcker hat den Montenegrinern eine Schiffsladung Getreide geschenkt. Seine Untertanen in den russischen Hungerdistricten werden sich freuen.

Australien ist von der Mongolei als Friedensstifter gegen China angesehen worden. Die Schlagzeilen haben sich also den Strand selber gedreht, mit dem sie gehoben werden sollen.

Nachdem der peruanische Bosphorus transalpinen Zug nun durchgeführt hat, werden die Alpen vor lauter Scham ihre Rale wohl nicht mehr so hoch in die Luft stecken.

Ein Chemann hat auf Scheidung angeklagt, weil seine Gattin mit dem Janitor durchgebrannt sei. Und da geht es immer, daß der Janitor ungesehene Leute seien.

Ein Bäcker hat auf Scheidung angeklagt, weil seine Gattin mit dem Janitor durchgebrannt sei. Und da geht es immer, daß der Janitor ungesehene Leute seien.

Der König von Spanien lernt das Fliegen. Für spanische Könige ist dreifach ein sehr zünftiges Handwerk. Gelegentlich werden sie davon Gebrauch machen können, denn in Spanien hat es vor einiger Zeit für den König ziemlich "spanisch" aus-

willigungen vom Parlament gebilligt worden sind. 6 Vertreter von Mr. Rogers, anstatt 22 Vertreter des Volkes, der Farmer des Westens! Solches sind die verlorenen Ausichten, welche man dem Westen vorausgesetzt. Ist das nicht ein großzügiger Plan, ein einziges Canada zu schaffen, Frieden zwischen dem industriellen, buntierigen Süden und dem friedlichen, achtbaudurchdringenden Westen zu vermitteln?

Diese Verzögerung, dem Westen seine berechtigte Vertretung im Parlament zu geben, hat einzum und allein keinen Grund in der Furcht der konserватiven Borden Regierung vor dem Volke, den weitaus den Farmer, den gerechten Forderungen des Westens. Großzüglicher sind auch die Auflösungen der konserватiven Ringos in Ottawa, doch ganz Canada hinter ihrer Flottenpolitik, 35 Millionen Dollars bare Gold an England zwecks Erbauung von 3 großen "Durchzugsdämmen" gegen unser deutsches Vaterland und seine getreuen Verbündeten zu schaffen, stand. Da, wärum nehmen diese Ringos denn nicht die Herausforderung der liberalen Abgeordneten im Parlamente an und geben vor das Volk, vor die Farmer im Osten und Westen, vor die Arbeiter in Quebec und vor sämtliche Ausländer, um einmal auszufinden, wie die dieselben darüber denken? Da ist wieder die Angst vor dem Umschlag des Volkes, das die Rechnung berapen muß. Das ist doch der sicherste Weg, die Volksstimme zu erproben. Diese einzigen und langen Dauerreden im Parlamente werden ihnen ja bald zum Ende, und nichts Erstaunliches wird für das Land geschaffen.

## Die „Drahtlose Deutsche Gefahr“

Die Marconi-Gesellschaft hat, so wird aus London gemeldet, an die britische Regierung das Schreiben um Auflösung des Kontraktes gestellt, dessen Ausführung die Herstellung einer die ganze Welt umfassenden drahtlosen Verbindung zwischen Großbritannien und seinen Kolonien bedrohte. Die Leitung der Gesellschaft drängt auf die Aufhebung dieses Kontraktes mit dem Hinweis darauf, daß die britische Regierung die Vollziehung des gesetzlichen Abkommen ungebührlich hinzuabschiebe. Bereits sind die Kommissionen eingeladen, um die Bestimmungen des Vertrages vom Finanzamt aus zu prüfen, und seitens des Parlaments hat sich deutliche Unzufriedenheit gezeigt, das Vorgehen der Regierung zu ratifizieren.

Für diese Verzögerung und diese Unzufriedenheit bestehen aber tiefer liegende Beweggründe. Die Verstärkung der transatlantischen Kabel beginnt den Händen Englands zu entgleiten. In erster Linie sind es die Vereinigten Staaten, dann aber auch Deutschland, welche sich von der Vorherrschaft Englands auf dem Gebiet des durch das Kabel übermittelten Neuzeitdienstes emanzipieren. Dieser Konkurrenz glaubte England mit einem reinbritischen drahtlosen Weltknoten gegenüberstehen zu können. Besonders für den Kriegszustand sollte durch dieses System eine neue "All-Red-Verbindung" (nach dem Muster der transkontinentalen Kap. Cairo und Canadian Pacific Bahnen) geschaffen werden. Die Vorauseitung war natürlich, daß die Verbindung ausdrücklich in englischen Händen sich befindet. Das bildete auch die Grundlage des Kontrakts mit der Marconi-Gesellschaft, welche den ausdrücklichen Betrieb bescheinigt folgte.

Rin aber bereitet sich ein Astomon zwischen der Marconi-Gesellschaft und der Deutschen Telefunken-Gesellschaft vor. Sobald die erste, auch nur gerügtweise Stimme vor der Absicht eines solchen Abkommen auftrat, wurden in England Stimmen laut, welche vertraten, daß die deutsche Gesellschaft auch auf dem Marconibetrieb der altrömischen drahtlosen Weltverbindung Einsicht erhalten sollte. Chauvinisten und Angstmeister vereinigten sich in den trüben Prophezeiungen des deutschen Kriegsministers, welche unanschaulich sein würden, falls die britische drahtlose Verbindung zwischen dem Mutterland und den Kolonien im Falle eines Krieges unter deutsche Kontrolle fallen könnte.

Diese Erwögung mag bei den nüchternen Männern der Londoner Regierung und des britischen Parlaments nicht den Ausdruck geben, wie wird indessen sicherlich mitgesprochen haben. Eine neue "Deutsche Gefahr" ist aufgetaucht, den Engländern die Knie zu rauben. Das ist die "Drahtlose Deutsche Gefahr." Die ist ein Sündhaft verängstigter Gemüter oder ein von abjektiver Entzündung berührter Geist. Die Tatfrage aber bleibt, daß der Tag "Britannia rules the Waves" keine Geltung mehr besitzt. England beherrscht die Wellen nicht mehr, nicht die des Meeres und nicht die der Luft.

Die Bevölkerungen am Balkan sind wieder aufgenommen worden. Die Zeitung Adrianopol wird von neuem befohlen, und an den Thatalynden vor Konstantinopel haben die ersten Vorposten gesetzte. Die vier Balkan-Kreisverbündeten haben sich betreffs der Übergabe Adrianopels zu seinem Zugeländnis vereinbart haben; das noch in letzter Stunde fehlende Bulgarien auf den betreffenden Vorschlag der Mächte hin gemacht Zugeständnis, daß der Sultan als Kalif einen Vertreter in Adrianopol ernennen dürfe, ist schon deshalb Zweckgestalter, weil die Ernennung die sonstige bedingungslose Übergabe zur Vorbedingung hat.

Ob sich nun das Schloßglück wiederholt, ob die Türken in der Zwischenzeit des Balkankriegs weitere und genügend Truppen aus Asien heranziehen haben, um den Gegner erfolgreich die Stirn bieten zu können, läßt sich gar nicht beurteilen. Aber die Türkei muss sich nunmehr auf einen Kampf gefaßt machen, welcher um viel weitere Dinge geht, als um territoriale Abrechnungen. Nun wird um Stein oder Rifftein den gefallenen Sultan verschönigt. Nicht nur in Europa, sondern auch in Asien. Denn die Asiaten mehren sich, daß die schlechende Krankheit, an welcher die Türkereiheit in Europa zu Grunde gegangen ist, auch schon nach den Stammändern des Osmanenreichs hingerissen habe. Und die Asiaten mehren sich, daß die Dottoren Eisenhart bereit stehen, wie sie am Lager des sterbenden Mannes am Bosporus ein Jahrhundert lang ihre Auren ausgeübt haben.

Der Brand, welcher am Balkan von neuem ausgetragen, droht nach Asien hinüberzugehen. Der Funke, welcher von Europa nach Asien hinüberschlägt, wird in viel höher aufgebauten Hindernisse schlagen und viel furchtbare Explosions veranlassen als den Balkankrieg. Schon ist das Wort von der "Zeitung" auch der asiatischen Türkei gefallen. Bei jolcher Zeitung werden alle die Geisteskräfte offenbar werden und aufzuhören, welche mit so großer Heimlichkeit verdeckt und mit nicht geringerer Beihilfe verfärbt worden sind.

Der Brand, welcher am Balkan von neuem ausgetragen, droht nach Asien hinüberzugehen. Der Funke, welcher von Europa nach Asien hinüberschlägt, wird in viel höher aufgebauten Hindernisse schlagen und viel furchtbare Explosions veranlassen als den Balkankrieg. Schon ist das Wort von der "Zeitung" auch der asiatischen Türkei gefallen. Bei jolcher Zeitung werden alle die Geisteskräfte offenbar werden und aufzuhören,

die Schlagzeile der "Zeitung" ist wie ein gutes Buch: es wirkt durch den Inhalt und nicht durch den Einband, aber leider nimmt die Reizung, den Einband auf Kosten des Inhalts zu bevorzugen, immer mehr über Hand.

Ein gutes Werk ist wie ein gutes Buch: es wirkt durch den Inhalt und nicht durch den Einband, aber leider nimmt die Reizung, den Einband auf Kosten des Inhalts zu bevorzugen, immer mehr über Hand.

Barum nur die deutschen konserватiven Zeitungen in Winnipeg nicht die von Sir Rodmond über die Schweiz gehaltenen Reden veröffentlichten? Haben dieselben Angst vor den armen Schweizern, die nach Roblin keine Sprache haben, daß diese beiden sie doch lesen werden?

Die Engländer sollten den Gedanken an einen Krieg mit Deutschland endgültig aufgeben. Ein Volk, das sich vor einem Haufen kalender Weiber fürchtet, hat aufgehört, für eine gefundene und starke Nation ein ebenbürtiger Gegner zu sein.

## Northern Crown Bank

Hauptoffice - Winnipeg

Autorisiertes Kapital ..... \$6,000,000

Eingezahltes Kapital ..... \$2,666,983

Directoren:

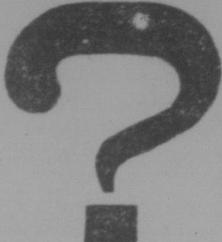
## Gemischtes Farmen—ein Erfolg

Hören Sie auf, sich Ihr Leben lang abzuschinden. Ich will Ihnen zu gemischten Farmen verhelfen, mit Gebäuden und allen Errichtungen, fertig zum Einziehen. \$1000 werden Sie auf eine 320 Acre Farm setzen und sie können Sie sich und Ihre Kinder ein ausköhlendes Leben machen. Genug Brunnen, Wasser, Weiden und ebenen Landes fertig zur Einfaht. Nähe der Städte, Schulen und Kirchen. Alles deutsche Nachbarn.

Preis \$14—\$18 per Acre.

Adressieren Sie an: Drower G. Neudorf, Sask.

## Warum frieren Sie oder ärgern Sie sich über die schlechten Zeiten?



Mit wenigen hundert Dollars können Sie sich eine schöne Heimat mit ungefähr \$15000.00 Einkommen in California schaffen.

Keine weiteren Zahlungen mehr für 4 Jahre.

Wenn Sie nicht gleich selbst hingeben können, richten wir Ihnen Ihre Farm zum Ratenpreise ein. Schreiben Sie sofort, wir geben gern freie Auskunft.

Senden Sie 100 Fragen und Antworten über Sherman, Cal., frei.

F. J. Fields

226-27 Rogers Bldg., Vancouver, B. C. Salesmanager.

endlich so weit gebieben, daß der praktische Wert deselben jetzt außer als Zweifel steht.

Unter den zu erwartenden Folgen der Einführung dieser Maschine sind folgende von mehr als bloß technischer Bedeutung: Schulunterricht für die bisher auf den Baumwollfeldern beschäftigten Kinder; große Verminderung in der Zahl der Farm-Pächter, welche für viele Pflanzer wahrscheinlich ganz entbehrlich sein werden, während bisher kein Pflanzer sicher sein konnte, Arbeitsschaffung genug zu erhalten, wenn er keine Pächter nahm; Steigen des Landpreises; große Erleichterung für die Gottheit des Pflanzers, indem die Haushaltshilfe erheblich in Verbindung mit der Einheimisierung sehr stark verringert werden. Bisher kostet das Baumwoll-Pflügen allein oft ein Viertel des gesamten Wertes des Baumwoll-Hauses! Und alle gewonnenen Vorteile können bestreben Bodenbearbeitung zugute kommen.

### Werbung.

In ergeben Mundart vor A. Detlef.  
Schayel, he, soog mor doch,  
Brauchst lan Mat?  
Ich glaub, ied hellet mich  
Gut dazu ab!  
Du bist nicht, ich bin nicht,  
Passen gut zama;  
Mor wünsccht südlich sei,  
Wärn mor beissam!  
Sei mor östlich Wiah un Fraach,  
O schiene Zeit!  
Göss ab wahns Mat' un Dei  
Bei uns tan Streit!

Un wemmer gar amol  
Uns net verröthig,  
Löschen mor scheiden uns,  
Brauch's nät ze sohng!

Dos gieng nooch ganz geschwind  
In aller Rub'  
Geds nähm sei wing Gerapps,  
Gesta wär im Nu!

### Begreifliche Neugier.

Vor einem Richter in Georgia stand ein Mann, der schon mehrmals wegen Stehlens verurteilt worden, abermals unter der Anklage des Diebstahls.

„Well, Tim, was habt Ihr zu Eurer Verteidigung zu sagen?“ „Ich möchte Euer Ehren bitten, die Verhandlung auf nächste Woche zu verschieben. Mein Anwalt ist krank.“

„Das ist doch die reine Zeitverschwendungs. Man hat Euch auf frischer Tat erwischt — was kann da Euer Anwalt zu Euren Gunsten viel sagen?“

„Sehr richtig, Herr Vorsitzender — aber das ist es gerade, was ich gern ausfinden möchte.“



„Mein Heimatstädtchen hat leider gar kein bedeutendes historisches Ereignis aufzuweisen!“

Leutnant: „Erklären Sie, ich habe dort doch einmal im Wanzenwärter arbeiten.“

### Schlagfertig.



„Soll ich wählen, Mieze?“

„Gewiß — Du wählt immer etwas besseres, als ich.“

„Seine Geschicklichkeit.“ „Der Doktor Murgier ein geschickter Arzt?“

„Gewiß; der macht aus der leichten Krankheit im Handumdrehen die schwerste.“

„Heine Räte.“ „Mensch, wie hast Du mich nur hier in dem großen Hause gefunden?“

„Ich noch gerade Knoblauchwürsten, und ich weiß, daß Du die früher immer gern gegessen hast!“

### Ein Schlauskopf.



„Die verkannte Urne.“



„Du, sieh mal, hier liegt gewiß der Sappentaspas!“



„Soll ich wählen, Mieze?“

„Gewiß — Du wählt immer etwas besseres, als ich.“

„Seine Geschicklichkeit.“ „Der Doktor Murgier ein geschickter Arzt?“

„Gewiß; der macht aus der leichten Krankheit im Handumdrehen die schwerste.“

„Heine Räte.“ „Mensch, wie hast Du mich nur hier in dem großen Hause gefunden?“

„Ich noch gerade Knoblauchwürsten, und ich weiß, daß Du die früher immer gern gegessen hast!“

### Ein Schlauskopf.

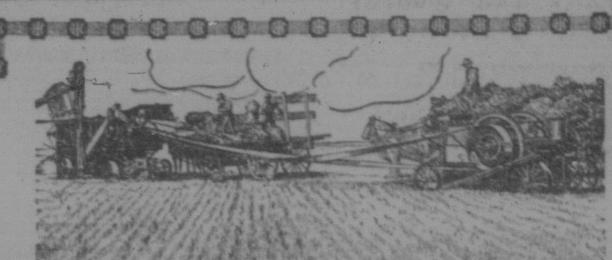


„Herr: „Sagen Sie, Fräulein Elise, wollen wir nicht ein Bißchen essen?““

Fräulein: „Weinetwegen! Um was dreht es sich dabei?“

Herr: „Nun, verlieren ich dann geb' ich Ihnen einen Kuss; verlieren Sie, dann müssen Sie mir einen geben.“

„Du, sieh mal, hier liegt gewiß der Sappentaspas!“



## Ihr werdet Extrafahrt brauchen

Wenn Ihr Eure Maschine kauft, nehmst sie groß genug, um mehr als die jetzige Arbeit zu leisten. Wenn es eine J. H. C. Maschine ist, wird sie lange halten. Eure Farmarbeit wird jeder an Größe zunehmen. Es ist ja leicht möglich, daß Ihr Euch in vier bis fünf Jahren den Preis einer neuen Maschine erproben könnt, indem Ihr eine größere nehmst wie Ihr jetzt braucht.

Zu großer Schnelligkeit und Überarbeitung schaden jeder Maschine. Für jede J. H. C. Maschine ist eine korrekte Schnelligkeit, eine Schnelligkeit, bei welcher die Teile balanciert und bei welcher die Maschine ohne schädliche Schnelligkeit läuft. Wenn Ihr eine Maschine kauft, die bei höherer Schnelligkeit die Arbeit verrichtet, verlangt Ihr Ihr Leben um Jahre. Nehmt Eure Maschine groß genug und kauft eine.

## IHC Oel- und Gasmaschine

Eine J. H. C. Maschine gibt von 10 bis 30 Prozent mehr wie die angegebene Menge, wenn es verlangt wird, aber sie hält am längsten wenn sie normale Arbeit verrichtet. Alle Teile sind sorgfältig und genau gearbeitet und vollkommen balanciert. Das Beste Material wird verwendet. Verbrennung ist vollkommen und die höchste Kraft geübt.

Größen, 1 bis 50 Pferdekraft. Einzel, Stationär, beweglich auf Außen, aufrechte, wagerechte, Tafel, Röhre, Trichter, Kühlung, Brennstoffmaterial, Gas, Gasolin, Aceton, Petroleum, Teeröl oder Alkohol; Petroleum Gasolin Traktoren, 12 bis 60 Pferdekraft.

Der Lokal J. H. C. Agent wird Euch helfen die Größe der J. H. C. Maschine, die Ihr braucht zu entscheiden. Nehmt Cataloge von ihm oder schreibt nach der nächsten Zweig Office.

### Western Canadian Branches

#### International Harvester Company of America

Montreal, Brandon, Calgary, Edmonton, Guelph, Hamilton, Kitchener, London, Montreal, Ottawa, Peterborough, Sudbury, Toronto, Victoria, Winnipeg, Victoria



— Vorrichtung: Redakteur (sum Dichterling): „Wie sind denn Ihre Gedichte auf Blätter geschrieben, Herr Schmiedkahn?“

Dichterling: „Das kann ich auf Wunsch, damit die Redakteure sie nicht verbrennen können.“

Fräulein: „Weinetwegen! Um was dreht es sich dabei?“

Herr: „Nun, verlieren ich dann geb' ich Ihnen einen Kuss; verlieren Sie, dann müssen Sie mir einen geben.“

„Du, sieh mal, hier liegt gewiß der Sappentaspas!“

— Eine Verwegung: Also Deine Braut hat Dir den Verlobungsring zurückgeschickt? Wie kam denn das so plötzlich?“

„Ach eines Kusses wegen.“

„Eines Kusses wegen? Wie?“

„Nun, wie ich zufällig bei ihr war, fühlte ich sie u. fragte: Ach Annie, Du bist mein Einiges auf der Welt!“

„Und darüber soll sie so erzürnt gewesen sein?“

„Ja, sie heißt nämlich Meta.“

— Eine Verwegung: Deine Braut hat Dir den Verlobungsring zurückgeschickt? Wie kam denn das so plötzlich?“

„Ach eines Kusses wegen.“

„Eines Kusses wegen? Wie?“

„Nun, wie ich zufällig bei ihr war, fühlte ich sie u. fragte: Ach Annie, Du bist mein Einiges auf der Welt!“

„Und darüber soll sie so erzürnt gewesen sein?“

„Ja, sie heißt nämlich Meta.“

— Eine Verwegung: Deine Braut hat Dir den Verlobungsring zurückgeschickt? Wie kam denn das so plötzlich?“

„Ach eines Kusses wegen.“

„Eines Kusses wegen? Wie?“

„Nun, wie ich zufällig bei ihr war, fühlte ich sie u. fragte: Ach Annie, Du bist mein Einiges auf der Welt!“

„Und darüber soll sie so erzürnt gewesen sein?“

„Ja, sie heißt nämlich Meta.“

— Eine Verwegung: Deine Braut hat Dir den Verlobungsring zurückgeschickt? Wie kam denn das so plötzlich?“

„Ach eines Kusses wegen.“

„Eines Kusses wegen? Wie?“

„Nun, wie ich zufällig bei ihr war, fühlte ich sie u. fragte: Ach Annie, Du bist mein Einiges auf der Welt!“

„Und darüber soll sie so erzürnt gewesen sein?“

„Ja, sie heißt nämlich Meta.“

— Eine Verwegung: Deine Braut hat Dir den Verlobungsring zurückgeschickt? Wie kam denn das so plötzlich?“

„Ach eines Kusses wegen.“

„Eines Kusses wegen? Wie?“

„Nun, wie ich zufällig bei ihr war, fühlte ich sie u. fragte: Ach Annie, Du bist mein Einiges auf der Welt!“

„Und darüber soll sie so erzürnt gewesen sein?“

„Ja, sie heißt nämlich Meta.“

— Eine Verwegung: Deine Braut hat Dir den Verlobungsring zurückgeschickt? Wie kam denn das so plötzlich?“

„Ach eines Kusses wegen.“

„Eines Kusses wegen? Wie?“

„Nun, wie ich zufällig bei ihr war, fühlte ich sie u. fragte: Ach Annie, Du bist mein Einiges auf der Welt!“

„Und darüber soll sie so erzürnt gewesen sein?“

„Ja, sie heißt nämlich Meta.“

— Eine Verwegung: Deine Braut hat Dir den Verlobungsring zurückgeschickt? Wie kam denn das so plötzlich?“

„Ach eines Kusses wegen.“

„Eines Kusses wegen? Wie?“

„Nun, wie ich zufällig bei ihr war, fühlte ich sie u. fragte: Ach Annie, Du bist mein Einiges auf der Welt!“

„Und darüber soll sie so erzürnt gewesen sein?“

„Ja, sie heißt nämlich Meta.“

— Eine Verwegung: Deine Braut hat Dir den Verlobungsring zurückgeschickt? Wie kam denn das so plötzlich?“

„Ach eines Kusses wegen.“

„Eines Kusses wegen? Wie?“

„Nun, wie ich zufällig bei ihr war, fühlte ich sie u. fragte: Ach Annie, Du bist mein Einiges auf der Welt!“

„Und darüber soll sie so erzürnt gewesen sein?“

„Ja, sie heißt nämlich Meta.“

— Eine Verwegung: Deine Braut hat Dir den Verlobungsring zurückgeschickt? Wie kam denn das so plötzlich?“

„Ach eines Kusses wegen.“

„Eines Kusses wegen? Wie?“

„Nun, wie ich zufällig bei ihr war, fühlte ich sie u. fragte: Ach Annie, Du bist mein Einiges auf der Welt!“

„Und darüber soll sie so erzürnt gewesen sein?“

„Ja, sie heißt nämlich Meta.“

— Eine Verwegung: Deine Braut hat Dir den Verlobungsring zurückgeschickt? Wie kam denn das so plötzlich?“

„Ach eines Kusses wegen.“

„Eines Kusses wegen? Wie?“

„Nun, wie ich zufällig bei ihr war, fühlte ich sie u. fragte: Ach Annie, Du bist mein Einiges auf der Welt!“

„Und darüber soll sie so erzürnt gewesen sein?“

„Ja, sie heißt nämlich Meta.“

— Eine Verwegung:

## Regina und Umgegend

— Wie wir erfahren haben, wird der Unterhaltungsbetrieb des "Schiffen" doch am nächsten Sonntag, den 16. d. Monat, in der lath. Vereinshalle stattfinden. Aus dem Programm möchten wir vorläufig nur folgendes mitteilen:

Sängergruß, vierstimmiger Männerchor.

Der Lindenbaum, vierstimmiger Männerchor.

Des Ritters Abschied, vierstimmiger Männerchor.

Die Kavalle, vierstimmiger Männerchor.

Lied aus dem Rattenfänger, Solo mit Klavierbegleitung.

Die 3 Kommissare, humoristisches Trio.

Theater: Der einzige Tod, oder Drei Freunde und ein Tod.

Die Kinderfunktion von Jos. Haudu, gelang leider nicht zur Aufführung.

Beginn der Unterhaltung 8 Uhr abends.

Preise der Plätze: 50c erster, 25 zweiter Platz. Eintrittskarten sind ebenfalls im Maple Leaf Store von Berg & Bush, sowie bei den Verkäufern niedern.

Schuldfähige Kinder haben keinen Zutritt.

Zur folgenden Herren liegen die Statuten in unserer Office zur Abholung bereit: Josef Stornberger, Josef Körger, Josef Klein, John Horbeck, Karl Rath, Jos. Hoffmann, G. Böhlke und Josef Obregonowicz.

Am 3. Februar starb in Regina Herr Johannes Scherzer aus Goldtoft. Der Verstorben war am 23. Januar 1888, in der kleinen Mieden in Süd-Aufland, geboren, wo auch seine Mutter noch lebt. Herr Scherzer kam vor 5 Jahren aus Aufland hier an und holt sich bei seinem Schwager Peter Dieckhneider auf, bis er selbst eine Heimstätte im Goldtoft-Distrikt aufnimmt. Seine Mutter ist sehr bald alle seine Pläne aufgegeben, da er von der tückischen Krebskrankheit ergriffen wurde, der er auch erlegen ist. Er hinterließ außer der Witwe noch 3 Kinder im Alter von 3 Monaten bis 3 Jahren. Wir freuen den Hinterbliebenen unser bestes Glück aus.

Herr Christof Hajmann aus Kronau berichtet, daß Herr Sebastian Seifeling von Kronau im Hospital der Grauen Schwestern schwer krank darunter liegt, und daß man leider an seinem Aufkommen zweifelt.

Herr Anton Kallenbrunner, Regina, fuhr am Montag zu Besuch zu seinem Sohn in Oklahoma City, wo er einige Monate verweilen wird.

Herr Paul Obregonowicz aus Kathreinthal, bestellte die Zeitung für seine Eltern in Kattatt, Aufland. Er läßt alle Bekannten und Verwandten auf dem Wege bestens grüßen und hofft, daß sie alle gesund sind. Daselbe kann er von sich berichten und bittet er seine Verwandten doch durch den "Courier", öfters mal was von sich hören zu lassen.

Herr A. Dohler berichtet aus New England, R. D., daß sie dort 3 Tage lang Regenwetter gehabt haben. Er bittet seine Schwiegereltern sowie Herrn Johann Schmidt und Schwager Jacob doch mal was von sich hören zu lassen. Er würde sich auch freuen, wenn er aus Vranken den Herrn Johann Schuck und Ludwig Schmidt mal was hören würde.

Am 4. Februar wurden in Edenvale durch Herrn Pastor Kurt Fräulein Ludwiga Mang, Tochter des Herrn Johann Mang von Edenvale mit Herrn Edward Wolf aus Prat getraut. Bräutigam waren Herr Jacob Mang und Herr Martin Argang. Brautmädchen, Fr. Berta Wolf aus Regina. Als Brautjungen fungierten Matilda Wolf, Teresa Sauer, Johann Brodt und Karl Mang. Nach der Trauung fand im Hause der Braut, das auf prächtig eingerichteter und einer Größe der Umgebung ist, ein kräftiges Maß statt zu dem trocknungsfeierlichen Schneckenfest. 150 Gäste erschienen waren. Dies ist sicher ein Beweis, welcher Gesellschaft sich das junge Paar erfreut. So mannes Glas Wein und Getreide, die in großer Menge vorliegen waren, wurde auf das Wohl des Brautpaars geleert. Es war eine echt deutsche Feier, und die Eltern des jungen Paars hatten es an keiner Müde geschenkt, die Feier so zu gestalten, daß sie einem Jeden in angenehmer Erinnerung bleben wird.

Die Tochter war mit Speisen so reichlich besetzt, wie Pflaumen, Butterkeife, Kanäle, etc. in Stand zu halten. Die Summe für die Feier handelte der Abzugskanal vor, in diesem Jahre ungefähr doppelt so groß sein, wie im Vorjahr, was damit erklärt wird, daß nach Fertigstellung des neuen Haupt Abzugskanal unterrichtet untersucht zu lassen.

Es wird die Stadt gegen \$100,000 kosten alle öffentlichen Verbesserungen, wie Pflaster, Bürgersteige, Kanäle, etc. in Stand zu halten. Die Summe für die Feier unter der Post zusammenbrechen. Die Musik wurde von der Vormals Kärtelle aus Regina geliefert und war die ganze Feier eine solche, daß sie dem jungen Paar zeitweise eine

angenehme Erinnerung bleben wird. Am nächsten Nachmittag machte sich ein jeder auf den Weg, des Liedes zufrieden, "Es fällt mir so schwer zusammen zu geh'n." Nochmals Danz des Sterns und viel Glück dem jungen Paare.

John Zinkhan.

— W. M. Martin, M. P. für Regina, hat an die Regierung gerichtet, ob es die Absicht der Regierung ist, einen adhäsivbindenden Arzttag für die Briefträger einzuführen, ob das Gewicht der Postbeamten, die sie zu tragen haben, begrenzt werden wird, ob die Löhne für die Briefträger erhöht werden sollen, ob die Regierung die Absicht hat, die gegenwärtige Einteilung der Clerks in Alofien abzuführen, und dafür nur 2 Alofien einzuführen, will, nämlich Clerks und Aufsichtsbeamte.

— Am Sonnabend wurde offiziell die Resignation von John A. Reid, Provinzial Schatzmeister und Regierungsdrucker angekündigt. In ihrer versetzte die Provinz einen ihrer ältesten und fähigsten Beamten, Herrn Reid, der zuerst an Zeitungen tätig war, wurde im Jahre 1889 zum Elfer des Verwaltungs-Ausschusses der Nord-West Territorien ernannt. Nach Bildung der Provinz übernahm er den Posten eines Deputy Schatzmeisters, Regierung - Dräters und Clerks der Verwaltungsbörse der Provinz Saskatchewan. Dieser Posten hat er bis jetzt zur größten Zufriedenheit aller ausgeübt. Zu seinem Nachfolger wurde Herr A. Bertram Taylor ernannt, welcher schon in der Sababurgung der Regierung gearbeitet hat, bis er vor ungefähr 2 Jahren eine hiesige Briefvertriebsfirma betrat. Er wird seinen Posten im Anfang des nächsten Monats antreten.

— Am Sonnabend wurde offiziell die Resignation von John A. Reid, Provinzial Schatzmeister und Regierungsdrucker angekündigt. In ihrer versetzte die Provinz einen ihrer ältesten und fähigsten Beamten, Herrn Reid, der zuerst an Zeitungen tätig war, wurde im Jahre 1889 zum Elfer des Verwaltungs-Ausschusses der Nord-West Territorien ernannt. Nach Bildung der Provinz übernahm er den Posten eines Deputy Schatzmeisters, Regierung - Dräters und Clerks der Verwaltungsbörse der Provinz Saskatchewan. Dieser Posten hat er bis jetzt zur größten Zufriedenheit aller ausgeübt. Zu seinem Nachfolger wurde Herr A. Bertram Taylor ernannt, welcher schon in der Sababurgung der Regierung gearbeitet hat, bis er vor ungefähr 2 Jahren eine hiesige Briefvertriebsfirma betrat. Er wird seinen Posten im Anfang des nächsten Monats antreten.

— Am Sonnabend wurde offiziell die Resignation von John A. Reid, Provinzial Schatzmeister und Regierungsdrucker angekündigt. In ihrer versetzte die Provinz einen ihrer ältesten und fähigsten Beamten, Herrn Reid, der zuerst an Zeitungen tätig war, wurde im Jahre 1889 zum Elfer des Verwaltungs-Ausschusses der Nord-West Territorien ernannt. Nach Bildung der Provinz übernahm er den Posten eines Deputy Schatzmeisters, Regierung - Dräters und Clerks der Verwaltungsbörse der Provinz Saskatchewan. Dieser Posten hat er bis jetzt zur größten Zufriedenheit aller ausgeübt. Zu seinem Nachfolger wurde Herr A. Bertram Taylor ernannt, welcher schon in der Sababurgung der Regierung gearbeitet hat, bis er vor ungefähr 2 Jahren eine hiesige Briefvertriebsfirma betrat. Er wird seinen Posten im Anfang des nächsten Monats antreten.

— Am Sonnabend wurde offiziell die Resignation von John A. Reid, Provinzial Schatzmeister und Regierungsdrucker angekündigt. In ihrer versetzte die Provinz einen ihrer ältesten und fähigsten Beamten, Herrn Reid, der zuerst an Zeitungen tätig war, wurde im Jahre 1889 zum Elfer des Verwaltungs-Ausschusses der Nord-West Territorien ernannt. Nach Bildung der Provinz übernahm er den Posten eines Deputy Schatzmeisters, Regierung - Dräters und Clerks der Verwaltungsbörse der Provinz Saskatchewan. Dieser Posten hat er bis jetzt zur größten Zufriedenheit aller ausgeübt. Zu seinem Nachfolger wurde Herr A. Bertram Taylor ernannt, welcher schon in der Sababurgung der Regierung gearbeitet hat, bis er vor ungefähr 2 Jahren eine hiesige Briefvertriebsfirma betrat. Er wird seinen Posten im Anfang des nächsten Monats antreten.

— Am Sonnabend wurde offiziell die Resignation von John A. Reid, Provinzial Schatzmeister und Regierungsdrucker angekündigt. In ihrer versetzte die Provinz einen ihrer ältesten und fähigsten Beamten, Herrn Reid, der zuerst an Zeitungen tätig war, wurde im Jahre 1889 zum Elfer des Verwaltungs-Ausschusses der Nord-West Territorien ernannt. Nach Bildung der Provinz übernahm er den Posten eines Deputy Schatzmeisters, Regierung - Dräters und Clerks der Verwaltungsbörse der Provinz Saskatchewan. Dieser Posten hat er bis jetzt zur größten Zufriedenheit aller ausgeübt. Zu seinem Nachfolger wurde Herr A. Bertram Taylor ernannt, welcher schon in der Sababurgung der Regierung gearbeitet hat, bis er vor ungefähr 2 Jahren eine hiesige Briefvertriebsfirma betrat. Er wird seinen Posten im Anfang des nächsten Monats antreten.

— Am Sonnabend wurde offiziell die Resignation von John A. Reid, Provinzial Schatzmeister und Regierungsdrucker angekündigt. In ihrer versetzte die Provinz einen ihrer ältesten und fähigsten Beamten, Herrn Reid, der zuerst an Zeitungen tätig war, wurde im Jahre 1889 zum Elfer des Verwaltungs-Ausschusses der Nord-West Territorien ernannt. Nach Bildung der Provinz übernahm er den Posten eines Deputy Schatzmeisters, Regierung - Dräters und Clerks der Verwaltungsbörse der Provinz Saskatchewan. Dieser Posten hat er bis jetzt zur größten Zufriedenheit aller ausgeübt. Zu seinem Nachfolger wurde Herr A. Bertram Taylor ernannt, welcher schon in der Sababurgung der Regierung gearbeitet hat, bis er vor ungefähr 2 Jahren eine hiesige Briefvertriebsfirma betrat. Er wird seinen Posten im Anfang des nächsten Monats antreten.

— Am Sonnabend wurde offiziell die Resignation von John A. Reid, Provinzial Schatzmeister und Regierungsdrucker angekündigt. In ihrer versetzte die Provinz einen ihrer ältesten und fähigsten Beamten, Herrn Reid, der zuerst an Zeitungen tätig war, wurde im Jahre 1889 zum Elfer des Verwaltungs-Ausschusses der Nord-West Territorien ernannt. Nach Bildung der Provinz übernahm er den Posten eines Deputy Schatzmeisters, Regierung - Dräters und Clerks der Verwaltungsbörse der Provinz Saskatchewan. Dieser Posten hat er bis jetzt zur größten Zufriedenheit aller ausgeübt. Zu seinem Nachfolger wurde Herr A. Bertram Taylor ernannt, welcher schon in der Sababurgung der Regierung gearbeitet hat, bis er vor ungefähr 2 Jahren eine hiesige Briefvertriebsfirma betrat. Er wird seinen Posten im Anfang des nächsten Monats antreten.

— Am Sonnabend wurde offiziell die Resignation von John A. Reid, Provinzial Schatzmeister und Regierungsdrucker angekündigt. In ihrer versetzte die Provinz einen ihrer ältesten und fähigsten Beamten, Herrn Reid, der zuerst an Zeitungen tätig war, wurde im Jahre 1889 zum Elfer des Verwaltungs-Ausschusses der Nord-West Territorien ernannt. Nach Bildung der Provinz übernahm er den Posten eines Deputy Schatzmeisters, Regierung - Dräters und Clerks der Verwaltungsbörse der Provinz Saskatchewan. Dieser Posten hat er bis jetzt zur größten Zufriedenheit aller ausgeübt. Zu seinem Nachfolger wurde Herr A. Bertram Taylor ernannt, welcher schon in der Sababurgung der Regierung gearbeitet hat, bis er vor ungefähr 2 Jahren eine hiesige Briefvertriebsfirma betrat. Er wird seinen Posten im Anfang des nächsten Monats antreten.

— Am Sonnabend wurde offiziell die Resignation von John A. Reid, Provinzial Schatzmeister und Regierungsdrucker angekündigt. In ihrer versetzte die Provinz einen ihrer ältesten und fähigsten Beamten, Herrn Reid, der zuerst an Zeitungen tätig war, wurde im Jahre 1889 zum Elfer des Verwaltungs-Ausschusses der Nord-West Territorien ernannt. Nach Bildung der Provinz übernahm er den Posten eines Deputy Schatzmeisters, Regierung - Dräters und Clerks der Verwaltungsbörse der Provinz Saskatchewan. Dieser Posten hat er bis jetzt zur größten Zufriedenheit aller ausgeübt. Zu seinem Nachfolger wurde Herr A. Bertram Taylor ernannt, welcher schon in der Sababurgung der Regierung gearbeitet hat, bis er vor ungefähr 2 Jahren eine hiesige Briefvertriebsfirma betrat. Er wird seinen Posten im Anfang des nächsten Monats antreten.

— Am Sonnabend wurde offiziell die Resignation von John A. Reid, Provinzial Schatzmeister und Regierungsdrucker angekündigt. In ihrer versetzte die Provinz einen ihrer ältesten und fähigsten Beamten, Herrn Reid, der zuerst an Zeitungen tätig war, wurde im Jahre 1889 zum Elfer des Verwaltungs-Ausschusses der Nord-West Territorien ernannt. Nach Bildung der Provinz übernahm er den Posten eines Deputy Schatzmeisters, Regierung - Dräters und Clerks der Verwaltungsbörse der Provinz Saskatchewan. Dieser Posten hat er bis jetzt zur größten Zufriedenheit aller ausgeübt. Zu seinem Nachfolger wurde Herr A. Bertram Taylor ernannt, welcher schon in der Sababurgung der Regierung gearbeitet hat, bis er vor ungefähr 2 Jahren eine hiesige Briefvertriebsfirma betrat. Er wird seinen Posten im Anfang des nächsten Monats antreten.

— Am Sonnabend wurde offiziell die Resignation von John A. Reid, Provinzial Schatzmeister und Regierungsdrucker angekündigt. In ihrer versetzte die Provinz einen ihrer ältesten und fähigsten Beamten, Herrn Reid, der zuerst an Zeitungen tätig war, wurde im Jahre 1889 zum Elfer des Verwaltungs-Ausschusses der Nord-West Territorien ernannt. Nach Bildung der Provinz übernahm er den Posten eines Deputy Schatzmeisters, Regierung - Dräters und Clerks der Verwaltungsbörse der Provinz Saskatchewan. Dieser Posten hat er bis jetzt zur größten Zufriedenheit aller ausgeübt. Zu seinem Nachfolger wurde Herr A. Bertram Taylor ernannt, welcher schon in der Sababurgung der Regierung gearbeitet hat, bis er vor ungefähr 2 Jahren eine hiesige Briefvertriebsfirma betrat. Er wird seinen Posten im Anfang des nächsten Monats antreten.

— Am Sonnabend wurde offiziell die Resignation von John A. Reid, Provinzial Schatzmeister und Regierungsdrucker angekündigt. In ihrer versetzte die Provinz einen ihrer ältesten und fähigsten Beamten, Herrn Reid, der zuerst an Zeitungen tätig war, wurde im Jahre 1889 zum Elfer des Verwaltungs-Ausschusses der Nord-West Territorien ernannt. Nach Bildung der Provinz übernahm er den Posten eines Deputy Schatzmeisters, Regierung - Dräters und Clerks der Verwaltungsbörse der Provinz Saskatchewan. Dieser Posten hat er bis jetzt zur größten Zufriedenheit aller ausgeübt. Zu seinem Nachfolger wurde Herr A. Bertram Taylor ernannt, welcher schon in der Sababurgung der Regierung gearbeitet hat, bis er vor ungefähr 2 Jahren eine hiesige Briefvertriebsfirma betrat. Er wird seinen Posten im Anfang des nächsten Monats antreten.

— Am Sonnabend wurde offiziell die Resignation von John A. Reid, Provinzial Schatzmeister und Regierungsdrucker angekündigt. In ihrer versetzte die Provinz einen ihrer ältesten und fähigsten Beamten, Herrn Reid, der zuerst an Zeitungen tätig war, wurde im Jahre 1889 zum Elfer des Verwaltungs-Ausschusses der Nord-West Territorien ernannt. Nach Bildung der Provinz übernahm er den Posten eines Deputy Schatzmeisters, Regierung - Dräters und Clerks der Verwaltungsbörse der Provinz Saskatchewan. Dieser Posten hat er bis jetzt zur größten Zufriedenheit aller ausgeübt. Zu seinem Nachfolger wurde Herr A. Bertram Taylor ernannt, welcher schon in der Sababurgung der Regierung gearbeitet hat, bis er vor ungefähr 2 Jahren eine hiesige Briefvertriebsfirma betrat. Er wird seinen Posten im Anfang des nächsten Monats antreten.

— Am Sonnabend wurde offiziell die Resignation von John A. Reid, Provinzial Schatzmeister und Regierungsdrucker angekündigt. In ihrer versetzte die Provinz einen ihrer ältesten und fähigsten Beamten, Herrn Reid, der zuerst an Zeitungen tätig war, wurde im Jahre 1889 zum Elfer des Verwaltungs-Ausschusses der Nord-West Territorien ernannt. Nach Bildung der Provinz übernahm er den Posten eines Deputy Schatzmeisters, Regierung - Dräters und Clerks der Verwaltungsbörse der Provinz Saskatchewan. Dieser Posten hat er bis jetzt zur größten Zufriedenheit aller ausgeübt. Zu seinem Nachfolger wurde Herr A. Bertram Taylor ernannt, welcher schon in der Sababurgung der Regierung gearbeitet hat, bis er vor ungefähr 2 Jahren eine hiesige Briefvertriebsfirma betrat. Er wird seinen Posten im Anfang des nächsten Monats antreten.

— Am Sonnabend wurde offiziell die Resignation von John A. Reid, Provinzial Schatzmeister und Regierungsdrucker angekündigt. In ihrer versetzte die Provinz einen ihrer ältesten und fähigsten Beamten, Herrn Reid, der zuerst an Zeitungen tätig war, wurde im Jahre 1889 zum Elfer des Verwaltungs-Ausschusses der Nord-West Territorien ernannt. Nach Bildung der Provinz übernahm er den Posten eines Deputy Schatzmeisters, Regierung - Dräters und Clerks der Verwaltungsbörse der Provinz Saskatchewan. Dieser Posten hat er bis jetzt zur größten Zufriedenheit aller ausgeübt. Zu seinem Nachfolger wurde Herr A. Bertram Taylor ernannt, welcher schon in der Sababurgung der Regierung gearbeitet hat, bis er vor ungefähr 2 Jahren eine hiesige Briefvertriebsfirma betrat. Er wird seinen Posten im Anfang des nächsten Monats antreten.

— Am Sonnabend wurde offiziell die Resignation von John A. Reid, Provinzial Schatzmeister und Regierungsdrucker angekündigt. In ihrer versetzte die Provinz einen ihrer ältesten und fähigsten Beamten, Herrn Reid, der zuerst an Zeitungen tätig war, wurde im Jahre 1889 zum Elfer des Verwaltungs-Ausschusses der Nord-West Territorien ernannt. Nach Bildung der Provinz übernahm er den Posten eines Deputy Schatzmeisters, Regierung - Dräters und Clerks der Verwaltungsbörse der Provinz Saskatchewan. Dieser Posten hat er bis jetzt zur größten Zufriedenheit aller ausgeübt. Zu seinem Nachfolger wurde Herr A. Bertram Taylor ernannt, welcher schon in der Sababurgung der Regierung gearbeitet hat, bis er vor ungefähr 2 Jahren eine hiesige Briefvertriebsfirma betrat. Er wird seinen Posten im Anfang des nächsten Monats antreten.

— Am Sonnabend wurde offiziell die Resignation von John A. Reid, Provinzial Schatzmeister und Regierungsdrucker angekündigt. In ihrer versetzte die Provinz einen ihrer ältesten und fähigsten Beamten, Herrn Reid, der zuerst an Zeitungen tätig war, wurde im Jahre 1889 zum Elfer des Verwaltungs-Ausschusses der Nord-West Territorien ernannt. Nach Bildung der Provinz übernahm er den Posten eines Deputy Schatzmeisters, Regierung - Dräters und Clerks der Verwaltungsbörse der Provinz Saskatchewan. Dieser Posten hat er bis jetzt zur größten Zufriedenheit aller ausgeübt. Zu seinem Nachfolger wurde Herr A. Bertram Taylor ernannt, welcher schon in der Sababurgung der Regierung gearbeitet hat, bis er vor ungefähr 2 Jahren eine hiesige Briefvertriebsfirma betrat. Er wird seinen Posten im Anfang des nächsten Monats antreten.

— Am Sonnabend wurde offiziell die Resignation von John A. Reid, Provinzial Schatzmeister und Regierungsdrucker angekündigt. In ihrer versetzte die Provinz einen ihrer ältesten und fähigsten Beamten, Herrn Reid, der zuerst an Zeitungen tätig war, wurde im Jahre 1889 zum Elfer des Verwaltungs-Ausschusses der Nord-West Territorien ernannt. Nach Bildung der Provinz übernahm er den Posten eines Deputy Schatzmeisters, Regierung - Dräters und Clerks der Verwaltungsbörse der Provinz Saskatchewan. Dieser Posten hat er bis jetzt zur größten Zufriedenheit aller ausgeübt. Zu seinem Nachfolger wurde Herr A. Bertram Taylor ernannt, welcher schon in der Sababurgung der Regierung gearbeitet hat, bis er vor ungefähr 2 Jahren eine hiesige Briefvertriebsfirma betrat. Er wird seinen Posten im Anfang des nächsten Monats antreten.

— Am Sonnabend wurde offiziell die Resignation von John A. Reid, Provinzial Schatzmeister und Regierungsdrucker angekündigt. In ihrer versetzte die Provinz einen ihrer ältesten und fähigsten Beamten, Herrn Reid, der zuerst an Zeitungen tätig war, wurde im Jahre 1889 zum Elfer des Verwaltungs-Ausschusses der Nord-West Territorien ernannt. Nach Bildung der Provinz übernahm er den Posten eines Deputy Schatzmeisters, Regierung - Dräters und Clerks der Verwaltungsbörse der Provinz Saskatchewan. Dieser Posten hat er bis jetzt zur größten Zufriedenheit aller ausgeübt. Zu seinem Nachfolger wurde Herr A. Bertram Taylor ernannt, welcher schon in der Sababurgung der Regierung gearbeitet hat, bis er vor ungefähr 2 Jahren eine hiesige Briefvertriebsfirma betrat. Er wird seinen Posten im Anfang des nächsten Monats antreten.

— Am Sonnabend wurde offiziell die Resignation von John A. Reid, Provinzial Schatzmeister und Regierungsdrucker angekündigt. In ihrer versetzte die Provinz einen ihrer ältesten und fähigsten Beamten, Herrn Reid, der zuerst an Zeitungen tätig war, wurde im Jahre 1889 zum Elfer des Verwaltungs-Ausschusses der Nord-West Territorien ernannt. Nach Bildung der Provinz übernahm er den Posten eines Deputy Schatzmeisters, Regierung - Dräters und Clerks der Verwaltungsbörse der Provinz Saskatchewan. Dieser Posten hat er bis jetzt zur größten Zufriedenheit aller ausgeübt. Zu seinem Nachfolger wurde Herr A. Bertram Taylor ernannt, welcher schon in der Sababurgung der Regierung gearbeitet hat, bis er vor ungefähr 2 Jahren eine hiesige Briefvertriebsfirma betrat. Er wird seinen Posten im Anfang des nächsten Monats antreten.

— Am Sonnabend wurde offiziell die Resignation von John A. Reid, Provinzial Schatzmeister und Regierungsdrucker angekündigt. In ihrer versetzte die Provinz einen ihrer ältesten und fähig



# Aus den kanadischen Provinzen.

## Saskatchewan.

Nördlichen und Umgegend.

Herr J. A. Friesen denkt der Feuerwehr Rosthors öffentlich für ihre Anstrengungen, die sein Gebäude vor dem Bericht durch Feuer bewahrt haben. — Herr Isaac P. Bergen hat seinen Geschäftsräumen an Herrn Bernard A. Freisen, der bisher in der Nähe von Laird eine Farm hatte, verkaufen. Er tauschte seine Bierzelte gegen das Lager und Gebäude um. — In Waldheim stand in A. B. Uingers Billardzimmer ein hässlicher Schrank, der von vielen Leuten aus Waldheim und Umgegend bestohlen wurde. — John A. Peters hat den Laden des von Youngberg und Vossie eingerichtet wurde, und hat in einem Geschäftsräumung umgedreht. — Herr Peters hat das Lager von Herrn A. B. Uingers gesucht und Herrn John Hoffman die Leiter des Geldkäts eingekauft. Die Waldheimer Handelskammer, deren Präsident John A. Friesen, und deren Sekretär Herr P. A. Nichols, hat beschlossen für den Distrikt Neumark zu machen, um neue Aussteller in den Distrikt einzuspielen. — Die Herren A. J. Slattery und G. G. Morris waren Geschäftshaber in Saskatoon. — Herr A. B. Poer aus Duke Lake, erhält Nachricht, dass seine Mutter in Saskatoon schwer erkrankt sei. Als er dort ankam, hörte er, dass es seiner Mutter besser geht und leichte Folgezeichen gab, sodass nach mehreren Tagen auf sie verzichtet wurde. — Herr A. J. M. Miller aus Saskatoon war vorläufig Wodde in Rosthors zu Besuch. — Herr A. J. Siegmund und sein Sohn Arthur A. Miller schenken vorläufig Wodde aus Langham zurück, wo sie einige Tage bei ihrem alten kranken Vater zu Besuch waren. — Rosthors ist im milder Ausbruch von Diphtheria zu konzentrieren. Die Sache ist nicht sehr gefährlich, trotzdem sollten aber alle Hände prompt an den Mundwinkel befestigt werden, so dass die Krankheit nicht weiter verbreitet wird. — Herr und Frau J. B. Davis sind für einige Zeit nach Kalifornien gereist und werden Ende nächsten Monats zurückkehren.

Die Ausstellung hat eine ganze Anzahl Rosthers Bürger aus Bett gestellt. — Axel Philipson, der sich die Käse erworben hat, wird in einigen Tagen im Stande sein, das Hospital zu verlassen, ebenso Frau Miller. — Die Angestellten des Hospitals waren in letzter Zeit so beschäftigt, dass man nach einer Nachtpflege kaum zeitweise abschlafen konnte. — Ein Farmer namens Peter Molnar, der in der Nähe von Duke Lake wohnt, wurde dieser Tage nach dem Hospital in Rosthors gebracht, der sich beide Kniegelenke schlimm verletzt hatte. Es wurden nur sieben Wochen abgenommen, doch befindet er sich jetzt auf dem Wege der Besserung. — Die Landwirtschaftliche Gesellschaft führte einen Verkauf, wobei dem Minister für Landwirtschaft die volle Zustimmung zu dem Blatt ausdrückt. Landwirtschaftliche Leute in den verschiedenen Teilen der Provinz angemessen. — Sie bittet den Minister einen solchen in Rosthors zu domiciliieren und verpflichtet ihn, ihm Wunsche mitzugeben und alles in ihren Kräften zu tun, um den Leuten zu unterstützen. — Der Bibliotheks-Bettbewerber steht auf wie folgt: Deutsche Akademie, 286;360; Öffentliche Schule, 12,185; Stadthalle, 26,790; Presbyterische Kirche, 26,737; Universalische Kirche, 11,590; Baptistskirche, 9,700; Mennonitische Kirche, 5,595; Evangelische Kirche, 5,345; Freimaurer Loge, 2,600; Universalische Kirche, 1,805; Alexander Hospital, 1,820; Schwedische Kirche, 600.

Auf der letzten Sitzung der Rosthers Landwirtschaftlichen Gesellschaft wurden mehrere unwesentliche Änderungen gemacht in der Preisliste, auf Grund eines Berichts, der von Herrn Dr. A. McLaughlin und Herrn John Winkenweiler eingebrochen. Die wichtigste Änderung in der Ausbildung aller Lieblingskäse und Sauerkraut. Ein weiterer wichtiger Verlust ist, dass jeder Direktor, der bei den Sitzungen nicht anwesend ist, ausgenommen er ist krank, seinen Posten als Direktor der Gesellschaft verloren geht. — Das Council von Laird hat beschlossen, die Lizenzgebühren für Billardtische wie folgt umzurüsten: Zeder dritte Tisch \$15, jeder folgende Tisch \$10. Dies wurde gemacht auf Veranlassung von Herrn G. B. Reinwald, der einen dritten Tisch aufstellen will und um Ermäßigungen der Gebühren ersucht. — Dr. A. Wood wurde ernannt, um nach der Auflösung der Straßenlampen zu sehen. Es wurde ferner

beschlossen, den Sekretär zu beauftragten, darauf zu achten, denjenigen wieder mit Pferden auf dem Bürgeleis fährt, zur Anzeige zu bringen.

**Schwine Cholera in Moose Jaw.** — Wieder wird ein erneuter Ausbruch von Schweinecholera gemeldet und zwar diesmal von Moose Jaw. Die Krankheit wurde dort unter einer Herde von ungefähr 200 Schweinen, das Eigentum von Setchen und McLean entdeckt. Dieser Fall ist nur einer aus einer langen Serie die während des ganzen vergangenen Jahres in der Provinz fortgesetzt wurden. Gerade so wie in jedem anderen Falle werden auch hier die größten Anstrengungen gemacht, um die Krankheit auszurotten. Falls die Krankheit ihnen sehr weit vorgedrungen ist, werden alle Schweine von Regierungs-Beamten getötet und empfangen dann die Eigentümer zwei Drittel des Wertes erzielt. Wenn nur eine kleine Anzahl Tiere betroffen ist, werden diese getötet und all möglichen Anstrengungen gemacht um die Aufzüchtung der anderen Tiere zu verhindern.

## Feuer in Prince Albert.

Prince Albert. — Ein Feuer, welches an erster Avenue west ausbrach, zerstörte vollständig den Block in welchem sich die Manville Grocerie, der Conservative Club, das Crown Cafe und ein Boarding House befindet. Der angerichtete Schaden beträgt ungefähr \$1,000. Der Ausbruch wurde von einem Mitglied des Conservative Clubs bemerkt, der durch den Rauch aufgeweckt wurde.

## Arbeiter-Tempel.

Prince Albert. — Die Arbeiter von Prince Albert, haben beschlossen, im Frühjahr in dieser Stadt einen Arbeitertempel mit einem Kulturaufwand von \$25,000 zu bauen. Farmer steht auf Gas.

**Swift Current.** — Ein Farmer namens Gordon, ungefähr 75 Meilen West von hier, bei Prince Albert, hat beim Brunnengraben an einer natürlichen Gasquelle gestoßen. Herr Gordon hat ungefähr 70 Fuß unter der Erde und bohrte mit einem Dampfbohrer noch ein wenig weiter als er auf Gas stieß, das er inzwischen aufgefunden hat, das aber noch etwas auslief. Diese Quelle strömt nun schon seit Wochen, zeigt aber noch kein Zeichen von Aufhören.

**Sichersten Erfolg!!**  
haben alle  
**E**nzeigen  
aus im  
„Sask. Courier“

Dies wurde von großem Vorteil für die Stadt bei sein, denn wenn die städtische Quelle kein Gas giebt, könnte man das Gas leicht von Prince Albert nach hier bringen, was mehr kostspielig wäre.

## Hoffen auf Öl zu stoßen.

Pendleton. — Hier ist man in großer Antizipation, da man hofft, dass der nächste große Ölstrand im Westen Kanadas in den Grenzen dieser Stadt gemacht werden wird. Man hat schon öfters ältere Bestandteile aus stehenden Geopältern in der hiesigen Gegend wargenommen, denselben aber weiter keine Bedeutung beigelegt, bis die die schon Oelfelder gefunden hatten, darauf aufmerksam gemacht, dass die Formation der Erdölströme daran hinweise, dass sich auch hier Gas befinden müsse. Zum Frühjahr wird man eine Versuchsbohrung machen und wird es jedem überzeugen können, dass man von den Gerichten zu halten hat.

## Alage wurde zurückgewiesen.

Regina. — An einer Streitstelle zwischen 2 Ungarnen aus der Gemeinde von Eupar, die vor das hiesige Polizeigericht gebracht wurde, entschied der Richter, dass die Alage zurückgewiesen sei, da alle Beteiligten so detailliert waren, dass keiner einer einzigen Darstellung vom Verlauf der Angelegenheit geben konnte. Die Kosten im Betrage von \$399 hatte die Klägerin zu bezahlen.

## Feuer in Ball Lake.

Moose Jaw. — Hier eingetroffene Nachrichten besagen, dass ein Feuer in Ball Lake, das in einer Schmiedewerkstatt ausbrach, vollständig den Departement-Laden von G. A. Currie vernichtet, der auch das Drug Store, die Dominion Land Office und verschiedene andere Offices enthielt. Das schmale Eingehen der Feuerwehr rettete das anstoßende Clarendon Hotel. Bei den Rettungsarbeiten wurden zwei Feuerwehrleute leicht verletzt und ein Schaden von \$75,000 angerichtet, der etwa zur Hälfte durch Verlustierung addiert ist.

## Neuer Friedhof.

Saskatoon. — Durch das kalte Wetter der letzten zwei Monate wurde die Frage einer Leichenhalle für Billardtische wie folgt umzurüsten: Zeder dritte Tisch \$15, jeder folgende Tisch \$10. Dies wurde gemacht auf Veranlassung von Herrn G. B. Reinwald, der einen dritten Tisch aufstellen will und um Ermäßigungen der Gebühren ersucht. — Dr. A. Wood wurde ernannt, um nach der Auflösung der Straßenlampen zu sehen. Es wurde ferner

## Grand Trunk nach Swift Current.

Moose Jaw. — Es ist bekannt geworden, dass die Grand Trunk Eisenbahn auf der hiesigen Land Office Plane deportiert hat. Die eine vorgeschlagene Route nach Swift Current zeigen. Soweit man aus diesen ersten Folgen, folgt die Linie ihrem gegenwärtigen Lauf bis zu einem Punkte, 50 Meilen Nordwest vor Moose Jaw, wo wohl auch das Bauwerk schon fertig ist, dann werden sie sich nach Süden und geht nach Swift Current. Der hier ansässige Ingenieur der Grand Trunk leugnet nicht, dass solche Pläne in der Land Office deportiert seien. Derselbe war auch sehr optimistisch über die baldige Inbetriebsetzung der Linie und sagte, dass in wenigen Monaten Passagiere direkt von hier nach Winnipeg fahren können.

## Wenburn und C. R. R.

Wenburn. — Als eine Folge von Vorstellungen die eine Abordnung von Wenburn Bürgern Siegen direkt vor der Tür hat, ist die Meinung des neuen Elektrizitätssuperintendenten Edward Hanson. Dieser meint, dass die Stadt mal eine Untersuchung über die Kosten der Gewinnung von elektrischer Kraft von Süd-Saskatchewan durch die mittleren durch die Stadt sieht, ansetzen lassen soll. Herr Hanson meinte, dass er noch nicht den nördlichen Teil des Districts besucht habe und infolgedessen nicht weiß, ob man nicht von dort auch noch elektrische Energie gewinnen könne. Auf alle Fälle müsste aber in Wenburn eine Kraftstation gebaut werden, wo der vielleicht von einigen Meilen weit hergebrachte Strom, gefärbt werden müsste.

## Brandon Hotel Feuer.

Brandon. — Am Sonntag Morgen brach im Windsor Hotel selbst Feuer aus, welches ungefähr \$5000 Schaden anrichtete, dadurch dass es die Rückseite des Hotels völlig zerstörte. Der Ausbruch wurde bald entdeckt und allen Gästen gelingt, das Gebäude zu verlassen, so dass niemand verletzt wurde. Die Feuerwehr war innerhalb 2 Minuten auf dem Platz, es nahm jedoch mehr als eine halbe Stunde, um das Feuer gänzlich zu löschen. Das Dach des Dianthaufes fiel ein und die Einrichtung wurde zerstört. Die Verhöhung für die Möbel beträgt \$5000 und für das Gebäude \$16,000.

## Neue Eisenbahnen.

Portage la Prairie. — Die Portage Rail and Canal Co. ist um Aufmerksamkeit eingefordert. Die Gesellschaft beantragt eine elektrische Bahn von Portage nach Winnipeg, die über Woodstock und Et. Charles gehen soll, jenseits einer Bahn von Portage nach Delta am Manitoba See und einen Kanal von Delta nach dem Assiniboin Fluss bei Portage. Die Gesellschaft soll ein Kapital von \$500,000 haben.

## Knapp dem Verbrennen entronnen.

Treherne. — Ein Feuer zerstörte vollständig das Haus von R. Edmund, einem Farmer, 3 Meilen südlich von hier, und zwang die Bewohner das Haus in den Nachkleideren zu verlassen. Der Verlust an Möbeln und anderem persönlichen Eigentum beträgt \$2,000 und ist durch keine Versicherung gedeckt. Versicherungsverleger erklärte, niemand arbeitet seine Tochter, die sich die Käse erwarb, während sie in der Kälte darauf wartete, nach einem Nachbar gebracht zu werden.

## Bon der Ausstellung.

Winnipeg. — Es ist immer noch keine definitive Entscheidung über das Schicksal der Ausstellung getroffen. Die Zeitung ist erregt über die Kritik die an der Geschäftsführung geübt wird und will die Zeitung für nächstes Jahr, wenn der neue Ausstellungsort in Alderson fertig ist, aus den Händen geben. Man ist allgemein auf den Ausgang der Sache gespannt.

## Unschuldiges Opfer.

Winnipeg. — John Eizel, ein Weizensteller der C. R. R., liegt hier im Hospital mit der Angabe eines Polizisten im Kopfe und man glaubt nicht, dass er wieder genesen wird. Er war das unschuldige Opfer einer Schießerei, die sich dieser Tage zugetragen. Polizist W. A. Porter von einem Milchwagen 2 Pfosten Milch stahl und legte ihm sofort nach. Als er sah, dass er ihn nicht erreichen konnte, feuerte er, traf aber nicht Porter, sondern Eizel, dessen einziger Verbrechen es war, auf den Straße zu sein, wenn ein Polizist schickt. Porter wurde später aufgegriffen.

## Biele Eisenbahnen für Neu Manitoba.

Winnipeg. — Die Regierung plant ein ausgedehntes Schema von Eisenbahnen, die als Zubringer für die nächsten Bahnen dienen sollen. Die zu bauenden Linien haben größtenteils die Bahn zum Mittelpunkt, welches die Endstation für 2 Linien von Winnipeg werden soll, die an jeder Seite des Lake Manitoba und Lake Winnipeg entlang laufen werden. Zwei andere Linien die für Neu Manitoba geplant sind, sollen um den Lake Winnipeg See herumgehen, und mit der Domäne Vimy, 200 Meilen Nordwest von Lake Pas aufgeschlossen werden. Eine weitere Linie wird die Bahn nach Port Arthur führen und soll folgende Städte von der Central Heimatstadt trennen: —

Manitoba.  
Feuer in Manitou.

Manitoba. — In der Central Heimatstadt trennen die Bahnlinien die Central Heimatstadt vom Lake Manitoba und Lake Winnipeg trennen. Die Bahnlinien führen von der Central Heimatstadt nach Port Arthur und auf dem Transvaal nach dort, um alle Landerien zu überqueren. Die Bahnlinien bestreiten jede Verantwortung, sodass die Eigentümer Landerien und Schiffe zu tun.

## Kaufen Sie eine Farm im Süden

Ein Land, an das ein Mann vom Norden gewohnt ist. Wir besitzen 4500 Acre Land in dem Clarke County Miss., guter Lehmboden, gut gelegenes nahe bei Städten, Wäldern, und Eisenbahnen. Kein Sumpf, gutes Wasser, Wasser von 16 bis 20 Fuß. Unsere Landerien sind nur 100 Meilen von Mobile, 25 Meilen von Meridian, der größten Stadt in Mississippi.

Rur \$22.00 per Acre, leichte Abzahlungen.

Zwei Ernten jährlich, manchmal drei. Es gibt kein besseres Land um Mobile, Korn, Kartoffel, Mais, Obst, wie Trauben, Pfeffer, Apfel, und alle Sorten von Beeren zu bauen. Wir bezahlen allen Kaufpreis, die Fahrt, die Rundreise von Chicago \$27.00. Erkundungs-Raten 1. und 3. Dienstag jeden Monat. Schreibt sofort.

## Grimmer Land Company,

R. Pidler, General Agent 133 W. Washington St., Chicago, Ill.

## Wand-Verputz.

Das Wort "Empire" ist eine Garantie, dass das Material Ihnen Resultate geben wird, welche nicht erlangt werden können, wenn Sie ein anderes Material gebrauchen.

## "Empire" Stuckwand - seiersichere Latten.

Wir werden Ihnen gratis das "Plaster" Buch senden — es wird Ihnen alle Information geben, die Sie brauchen.

Allgemeine Fabrikanten:

**Manitoba Gypsum Co. Ltd.** Winnipeg, Man

## Regina Grundeigentum.

Ist eine Geldanlage, welche für Sie Geld machen wird. Wir können Ihnen Auskunft über irgendwelches Grundeigentum in Regina geben. Wir haben Wohnhäuser, Plätze, Fabrikplätze und Subdivisionen zu verkaufen. Schreibt uns um Grundeigentums-Preise in Regina.

**Anderson, Lunney & Co. - Regina, Sask.**

## Die deutsche Kolonie

# Elberta

## Baldwin County

## Alabama

Die erlebnisreichsten Gemüse-, Obst- und Farm-Ländereien an der Golftäste.

Ihre Ertragsfähigkeit beläuft sich auf \$75 bis \$250 pro Acre im Jahr.

## Zwei und drei Ernten pro Jahr.

## Keine Missernten.

— 50 Meilen vom Golf und 150 Fuß höher gelegen. — Dicht bei Mobile und Pensacola.

Keine Lust. — Seines Wissens. — Herrliches Alima.

Elberta ist eine Ansiedlung von etwa 600 zufriedenen Familien, hat gute angelegte Wege auf jeder Stationlinie, häusliche Schulegebäude mit modernen Sägen und Mobiliar, Kirchen für Protestanten und Katholiken, eine Reihe von Kaufzäubern, Warengefäßen, Bäckerei, Apotheke, Zigarrenfabrik u. s. w., hat ein großes, bequemes Hotel, Telefon und andere Bequemlichkeiten. Ein gesellschaftliches Leben, die Schönheit des umgebenden Landes, die Nähe des schönen Perdido-Bay verleihen Elberta eine große Anziehungskraft für Touristen und Einheimische.

Verlegen Sie Ihr künftiges Heim hierher, wo wenige Acres eine Familie erhalten und wo eine Farm von 40 Acres Nebenfluss schafft. Ist das Alima ideal und äußerst gefundet?

Gärtnern jeden 1. und 3. Dienstag jeden Monats nach Foley, Ala.

Unser Postwagen fährt täglich nach Elberta, Anschluss an alle Züge gebend.

Für Information schreiben Sie an

**Baldwin County Colonization Co.,**

Suite 912 Hartford Bldg.,

**Madison & Dearborn-St., Chicago, Illinois.**

## Schadenfeuer in Portage.

Portage la Prairie. — Der Laden der Hudson's Bay Co. hier ist, wurde durch Feuer vollständig zerstört und beträgt der angedeutete Schaden ungefähr \$85,000. Der Ursprung des Feuers ist noch nicht ermittelt, die Flammen waren aber so stark, dass sie das ganze ungefähr \$65,000 Warenlager aufzehrten. Einige der Angestellten hatten große Mühe aus, dem Feuer zu entkommen und erlitten dabei bedeutende Brandwunden. Das Feuer brach ungefähr um 3 Uhr Nachmittags aus und war um 8:30 Abends noch nicht ganz gelöscht.

Geo. Stephen.

General Freight Act. — Es sind viele Züge eingelaufen, doch Getreide Tagelang und auch Wochenlang auf den Umladegleisen sowohl der C. R. R. wie der G. T. G. geladen hat. Sobald die Wagons geladen sind, hört die Verantwortlichkeit der Eisenbahnen auf und die Eisenbahnen bestreiten jede Verantwortung, sodass die Eigentümer Landerien und Schiffe zu tun. Geo. Stephen.

Kein Getreide mehr für Port Arthur.

Winnipeg. — Die C. R. R. hat folgenden Brief an die Get



## Korrespondenzen.

Kenwood, 28. Jan.

Wetter Courier!

In der Rimmer vom 1. Januar ist ein Artikel mit der Überschrift: "Der Mann muß vor das Haager Gericht gerichtet." Es hat ja wohl schon öfters in der Zeitung gestanden, daß unsere Regierung hier sich mit dem Plane traut, unsern Vorstand, dem reichen Stolzen England den Breadnaughts, resp. 35 Millionen Dollar zum Bau solcher Massenwände bauen zu lassen. Ich und vielleicht auch ein großer Teil der Kanadischen Bürger haben des Sachen wenig Beachtung geschenkt. Die Sache scheint aber jetzt ernst geworden zu sein. Wie ich sehe, legt sich Herr Borden sehr ins Zeug für die Schenkung von 35 Millionen an England. Wir müßten natürlich das Geld aufzutragen, deswegen ist es unsere Pflicht, energisch dagegen zu protestieren. Wenn England kein Geld hat, dann soll es seine Hände leeren lassen. Wenn die Schiffe in Canada gebaut und nur zum Schutz Kanadas gebraucht würden, kann keiner man es sich noch gestatten. Aber die Schiffe sollen in England gebaut und in England bleiben und der englischen Flotte einverlebt werden. Es geschieht das nur im Deutschenland in Furcht zu verlieren, weil es den eurasischen Geldhäusern im Handel gefährlich wird. Es hätte doch gar keinen Zweck, wenn England eine Macht zur See würde die allen anderen überlegen ist. England bewundert uns so wie so schon genug. So bestimmt es, daß auf den deutschen Waren "Made in Germany" stehen muss. Wenn wir mit Deutschland Geschäfte machen können, hat doch England kein Recht, uns daran zu hindern. Darum hat ja das amerikanische Volk das englische Joch abgeschüttelt. Nun könnte uns die Sache gar keinen bringen, höchstens Schaden. Deswegen müssen wir führen, daß England keinen Cent erhält, dann sind doch die dümmsten Männer die sich ihr Schlachten selber wählen. Canada ist noch zu sehr in den Kindergarten, um irgend einer Macht Furcht einzuflößen. Wenn wir mit den Vereinigten Staaten Streit bekämpfen, braucht wir auf England nicht zu reden, denn das hat zu große Angst vor Amerika. Wenn die kanadische Regierung so viel Geld hat, warum verwendet sie es nicht zu Stützpunkten im eigenen Lande. Wie wir vor kurzem sahen, sind im Peace River District sieben Zuhörer durch das Eis gebrochen, weil weder Fahrt noch Brücke in der Nähe war. Vielleicht hat es auch Herr Borden gesehen. Aber daß er schon für einzigartige Übergangsstellen gesorgt hätte, davon hat man noch nichts gehört. Hier wo doch der Farmer von uns die mangelnde Stimme hat, von der der Reide wie der Arme lebt, wäre es für die Regierung doch wichtiger dem Farmer mehr Aufmerksamkeit zu schenken und ihnen Geld zu niedrigen Zinsen verschaffen, da wär' das Geld besser angelegt, als in solchen Massenwänden bauen. Der Farmer kann seinen Verbindungen gegen die Waldmenschen nicht nähern, wenn die Witterung so ist, daß er die Hälfte der Ernte im Feld liegen lassen muß.

Die englische Presse best gegen Deutschland als ob die Deutschen nur eine große Räuberbande wären. Deutschland denkt gar nicht an einen Krieg. Dass die deutsche Regierung die Augen offen hält, ist bis jetzt nur ein Segen für Europa gewesen. Hüte dich die Regierung nicht getan, dann wäre es in Europa zu einer Menschenblöderei gekommen, wie sie die Welt noch nicht gesehen hat. Hölle England so treu zu Deutschland wie Deutschland zu Österreich, so wäre dies viel vernünftiger. Wenn unsere Regierung nicht mit den Deutschen einen Streit vom Gaume briicht, dann haben wir von Deutschland nichts zu befürchten. Unser Ruf soll sein "Canada für Kanada!" Ein Leser.

Naramata, B. C., 30. Jan.

Geheimer Herr Redakteur!

Die geplanten Untersuchungen von Seiten der Dominion Regierung, wie auch der Provinzialen in Saskatchewan betreffs der schweren Beschuldigungen gegen Herrn Walter Scott und Genossen in der letzten Sask. Wahl gesetzwidrig gehandelt zu haben durch Suspensions der Eidesleistung Neu-Naturalisierter, durch gewaltsame Fernhaltung Hunderten von Wahlberechtigten und auch anderwärts gemegelt zu haben, allz' um liberale Stimmen zu gewinnen und konervative zu neutralisieren, diese Untersuchungen scheinen im Sande verlaufen zu wollen, im Lande politischer Schwäche und Schlechtheit Prozedur.

Nun scheint auch die Debatte über die unerhörten Vorwürfe bei der Macdonald Wahl im Manitoba Parlament zu Ende zu sein. "Der Nord-

wieben" behauptet wenigstens die Untersuchung sei zurückgewiesen!

Beide Ereignisse werden ein fahnhaftes Licht auf canad. Verhältnisse. Hier wird ein Mann beschuldigt, ein Mann der die Ehrenhaftigkeit fehlt, eine Handlung getan zu haben, die in jedem zivilisierten Lande schwer bestraft würde — in Augsburg wurde so einer zu einer Reihe von Jahrlein Switzen verdonnert — und da (in Macdonald) werden Personen arretiert, deren größtes Verbrechen war, daß sie von Auswärts kamen, um bei der Wahl mitzuwirken im Interesse der liberalen Partei. Die Beschuldigung von Bestechung, unanständiger Wahlkampagne, Verleumdung, Verteilung durch mitgeschickte Schnaps war ganz aus der Lust gegriffen, zur Zeit der Wahl auch ganz ungeeignet. Nach der Wahl gehören solche Männer verklagt und sind natürlich Beweise ihrer Schuld vorzubringen. Solche Verhaftungen während der Wahl sind ganz gelegwidrig und helfen natürlich der Regierung des Kanadas oder der Provinz, resp. der regierenden Partei, indem es andere, fremde Gefüllungszenen einführt und deren Wahlarbeit hemmt.

Leute zu beschuldigen, unabrechbar, gelegwidrig gehandelt zu haben und dann gar keine Beweise, jeder Verdächtigung vorzubringen, dem Verdächtigten gar keine Gelegenheit zu geben, seine Unschuld zu beweisen, ist im höchsten Grade zu verdammn. Man spricht gar nicht mit großspurigen Worten um sich zu idiomatischen wie "Magna Charta" oder "das Recht jedes Briten zum Wahlrecht" sondern darf einfach sagen, in jedem, selbst balzwilligsten Land, hat jeder, der befreit wird, das Recht der Klage und darf verlangen, daß ihm Gelegenheit gegeben wird, seine Unschuld zu beweisen.

Der Nordwesten macht nun die härteste Bewertung, jene arbeiteten Liberalen in Macdonald hat ja nach der Wahl freigesetzt, wenn sie nicht zu Stützpunkten im eigenen Lande. Wie wir vor kurzem sahen, sind im Peace River District sieben Zuhörer durch das Eis gebrochen, weil weder Fahrt noch Brücke in der Nähe war. Vielleicht hat es auch Herr Borden gesehen. Aber daß er schon für einzigartige Übergangsstellen gesorgt hätte, davon hat man noch nichts gehört.

Hier wo doch der Farmer von uns die mangelnde Stimme hat, von der der Reide wie der Arme lebt, wäre es für die Regierung doch wichtig dem Farmer mehr Aufmerksamkeit zu schenken und ihnen Geld zu niedrigen Zinsen verschaffen, da wär' das Geld besser angelegt, als in solchen Massenwänden bauen.

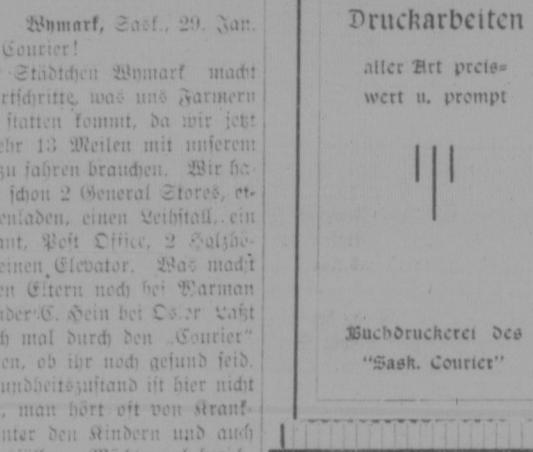
Der Farmer kann seinen Verbindungen gegen die Waldmenschen nicht nähern, wenn die Witterung so ist, daß er die Hälfte der Ernte im Feld liegen lassen muß.

Ein Leser,

Winnipeg, 29. Jan.

Wetter Courier!

Unter Stadtlichen Winnick macht gute Fortschritte, was uns Farmer sehr zu freuen kommt, da wir jetzt nicht mehr 13 Meilen mit unserem Wagen zu fahren brauchen. Wir haben hier schon 2 General Stores, einen Eisenladen, einen Leihstall, ein Restaurant, Post Office, 2 Hotels und einen Elevator. Das macht uns Leben leichter noch bei Warman und Bredenbach. Heinrich O. Lohr ist auch mal durch den "Courier" gesprochen, ob wir noch gesund seid. Der Gesundheitszustand ist hier nicht gut, man hört oft von Krankheiten unter den Kindern und auch von Todesfällen. Möchte noch berichten, daß meine Adresse jetzt ist: G. O. Lohr, Chortig, P. O. Winnick, Sask., Box 14. Beste Grüße an alle Freunde, Korrespondent.



Scott, Sask., 28. Jan.

Wetter Courier!

Hier sind folgende Personen frent: Heinrich Reiter, Anton Santner, Johannes Lang, Magdalena Reiter, Magdalene Lang. Getötet ist Frau Muri. Unser herzlichstes Beileid den Söhnenleben. Sie wollen sie bald öffnen, um sie zu bestillen. Es sind dies meistens Leute, die sich nicht anders vor ihren Leidenschaften schützen können, oder solche, die gar nicht ermessen, was sie für Schaden damit anrichten. Im Großen und Ganzen sind die Prohibitionisten schweigende Leute und sollten wir Deutsche in ganz Canada zusammenhalten und ihnen zeigen, daß wir ihre Beweisführung nicht brauchen. Möchte noch mitteilen, daß ich jetzt A. Lohr, der "Courier" bin, sodass die Leute bei mir bestellen und bezahlen können.

Johannes Reiter.

Swift Current, Sask., 29. Jan.

Wetter Courier!

Wir könnten hier für den Steinreich Schuldstrafe noch einen Lehrer gebrauchen, wenn jemand da ist, der Lust dazu hat, wende sich an Herrn Peter Wiens oder an mich. Herrn Jacob A. Strelakowski 3 Wochen alter Sohn ist gestorben. Bei Herrn Peter Wiens in Schanzenfeld ist ein erwachsener Sohn gestorben. Bei Adam Dok ist im Store Feuer gewesen und hat für \$5.000 Schaden angerichtet. Herr Peter Wiens hat eine Mithilfe zum Preise von \$96 verkaufen. Beste Grüße.

Wm. Braun.

Torres, Sask., 1. Feb.

Wetter Courier!

In unserer Stadt geht es sehr lebhaft. Es sind hier viele Deutsche und auch in der Stadt haben wir einen deutschen General Store, einen deutschen Weinhändler und Eisenhändler, der Schneider ist auch Deutsch, ebenso ist im Elevator ein deutscher Geschäftsführer. Ueberall machen sich die Deutschen bemerkbar und doch sind hier soviel, die da schon, man müßte die deutsche Sprache aufgeben und die Kinder sein Deutsch mehr lernen lassen. Und doch ist die

deutsche Sprache die zweite in der Welt und soviel von anderen Nationen lernen diejenige jetzt. Es sind gegen 10 Millionen Menschen, die jetzt die deutsche Sprache sprechen, in Europa allein, und nimmt man noch Russland mit den anderen Erdteilen, so kommt man leicht auf 125 Millionen. Da aus solen wir Deutsche lernen unsere Muttersprache mehr zu ehren. Haben Eure Kinder darauf aufmerksam, daß die deutsche Sprache von ungeheuem Wert ist. Mit besten Grüßen.

Martial, Sask., 30. Jan.

Wetter Courier!

Herr Jos. Goettel mußte für einige Wochen das Bett hüten, ebenso war seine ganze Familie etwas krank. Sie verbrachten hier aber alle jetzt schon etwas besser. Herr Johann Schmidt und Frau waren ebenfalls krank. Herr Schmidt ist wieder besser, doch die Frau ist noch ziemlich schwach. Herr Andreas Barabas und Frau mußten ebenfalls das Bett hüten und beide Herr Jac. Bauer bedient. Hier ist noch viel Land zu verkaufen. Alles in der Nähe der neuen Bahn, die diesen Sommer von Graven nach Portion gebaut wird, gelegen. Von Eltern in Österreich, ich habe die paar Zeilen mit Vergnügen gelesen, die der Vater an den Courier eingangs hat. Viele Grüße von mir und Familie, sowie Bruder Robert. Robert wartet noch immer auf die vorbereitete Photographie, wenn ich sie noch nicht geschickt, will er schreiben. Ein Bericht von Herrn Conrad und Jacob Prester los ist, daß er Verwandte und Bekannte in Saskatchewan grüßen läßt. Ich bin auch von einem Bekannten von Dir und wenn Du Dich nicht mehr auf mich beunruhigen möchtest, dann es wohl einer Deiner Brüder oder Cousin Wilhelm. Ich war auch mit dem Conrad den letzten Tag zusammen, als er von Cananda nach Österreich gegangen ist. Wie geht es dem Wilhelm? Ich und meine Frau lassen bestens Grüßen. Es folgen viele Grüße an Dich Conrad und alle Deine Freunde in N. D. Viele Grüße an alle Bekannten.

Eduard Kainz.

Dieses berühmte Produkt Medizin wirkt direkt auf die Nieren, dieselbe heilt und stärkt und das System von den überflüssigen Stoffen reinigt welche das Blut vergiftet. 50c eine Schachtel, 6 für \$2.50. Probe-Schachtel 2c. Bei allen Händlern oder nach Erhalt des Preises direkt von der Firma-a-tives Limited, Ottawa gelandet.

Neues Petroleum - Licht



Elektricität od. Gasolin

Unter festigen Gewissens-Beweisen beschäftigt diese Firma an jedem Ort einen fest zu erhalten. Wiederholung ist Gewissens-Beweis. Kein Verkauf über Verlust. Einzelhandel, Einzelhandel, Kaufhaus, Hotel, Dienstleistungen nicht erforderlich. Agenten werden nicht benötigt. Seit 1888 bis heute.

Mantle Lamp Co. 295 Aladdin Bldg., Montreal und Winnipeg.

C. Rink, Notar.

Toma Mc Radu

Wir haben mehrere

**Lots in Broders Anex**  
zu verkaufen.  
Unter denselben befinden sich auch einige sehr gute Ecken. Man wende sich an die

Rink-Toma Land Company

1607 Elste Ave. Regina, Sask.

Phone 775

**Huck & Leboldus**  
Vibank, Sask.

Händler aller Arten Ackerbaugeräte.

Vertreter von  
Lebens- und Feuerversicherungs-Gesellschaften.  
Anleihen auf Stadt- und Farmland  
widmen wir unsere besondere Aufmerksamkeit.

Huck &amp; Leboldus.

Ihre Bestellungen

für  
**Weine, Liköre und Biere**

werden prompt erledigt. Wie haben die besten Whiskys, Likors, Rums, Cognacs, kanadische und ausländische Weine, Biere usw., welche auf dem Markt zu haben sind.

Unser Motto lautet: Qualität in allem.

Poststellungen nach allen Teilen der Provinz verändert. — Adresse:

JULIUS MÜLLER, REGINA, SASK.

Toronto St. u. 10 Ave. Phone 1708

Das Haus der Qualität.

Zu verkaufen unter den besten Bedingungen

das N.E.-Biertel auf Section 6-22-19 B. of 2, nur drei Meilen von der E.R. Fair Hill und anstehend an die neue Stadt an der C.M.R. Linie, welche auf dem S.W.-Biertel, 7-22-19 gebaut wird, zu welchem Zweck die Eisenbahngesellschaft das Bier auf Sieben schon gelauft und den Preis von \$34.00 per Acre gezahlt hat. Die evang. Kirche ist auf unserem Bier aufgebaut, nur anderthalb Meilen von der Schule. Gutes Wohnhaus und guter Stall, sowie alle anderen Gebäude in gutem Zustande. 120 Acre fertiggestellt, 40 Acre eingezäunt, alles in bestem Zustand für nächste Ernte.

Ph. Gross &amp; Co.

Earl Grey, Sask.

ten, einzuholen. Obgleich es ja für manchen etwas hart und schwierig wird, ein perfektes Opfer zu bringen, für die Reise nach Regina zur Versammlung zu erscheinen, so ist dieses Vorhaben, das wir noch keinen Deutsch-Canadiischen Nationalbund haben, es ist die wichtigste rühmliche Eigenschaft und die Apothek unter uns Deutschen. Zum Teil "Ja". Aber ungern und zangen antwortet ich mit "Nein." Haben wir nicht hier genugend Geist und Wissen hervorragende Männer, welche die Sammlungen mit aufzutragen und begeistern können? Ist schon mal irgend etwas erledigt? Unter den verschiedenen Nationen, würde wir diejenigen aufsuchen, die wir nicht kennen, und die Apothek unter uns Deutschen. Zum Teil "Ja". Aber ungern und zangen antwortet ich mit "Nein." Haben wir nicht hier genugend Geist und Wissen hervorragende Männer, welche die Sammlungen mit aufzutragen und begeistern können? Ist schon mal irgend etwas erledigt? Unter den verschiedenen Nationen, würde wir diejenigen aufsuchen, die wir nicht kennen, und die Apothek unter uns Deutschen. Zum Teil "Ja". Aber ungern und zangen antwortet ich mit "Nein." Haben wir nicht hier genugend Geist und Wissen hervorragende Männer, welche die Sammlungen mit aufzutragen und begeistern können? Ist schon mal irgend etwas erledigt? Unter den verschiedenen Nationen, würde wir diejenigen aufsuchen, die wir nicht kennen, und die Apothek unter uns Deutschen. Zum Teil "Ja". Aber ungern und zangen antwortet ich mit "Nein." Haben wir nicht hier genugend Geist und Wissen hervorragende Männer, welche die Sammlungen mit aufzutragen und begeistern können? Ist schon mal irgend etwas erledigt? Unter den verschiedenen Nationen, würde wir diejenigen aufsuchen, die wir nicht kennen, und die Apothek unter uns Deutschen. Zum Teil "Ja". Aber ungern und zangen antwortet ich mit "Nein." Haben wir nicht hier genugend Geist und Wissen hervorragende Männer, welche die Sammlungen mit aufzutragen und begeistern können? Ist schon mal irgend etwas erledigt? Unter den verschiedenen Nationen, würde wir diejenigen aufsuchen, die wir nicht kennen, und die Apothek unter uns Deutschen. Zum Teil "Ja". Aber ungern und zangen antwortet ich mit "Nein." Haben wir nicht hier genugend Geist und Wissen hervorragende Männer, welche die Sammlungen mit aufzutragen und begeistern können? Ist schon mal irgend etwas erledigt? Unter den verschiedenen Nationen, würde wir diejenigen aufsuchen, die wir nicht kennen, und die Apothek unter uns Deutschen. Zum Teil "Ja". Aber ungern und zangen antwortet ich mit "Nein." Haben wir nicht hier genugend Geist und Wissen hervorragende Männer, welche die Sammlungen mit aufzutragen und begeistern können? Ist schon mal irgend etwas erledigt? Unter den verschiedenen Nationen, würde wir diejenigen aufsuchen, die wir nicht kennen, und die Apothek unter uns Deutschen. Zum Teil "Ja". Aber ungern und zangen antwortet ich mit "Nein." Haben wir nicht hier genugend Geist und Wissen hervorragende Männer, welche die Sammlungen mit aufzutragen und begeistern können? Ist schon mal irgend etwas erledigt? Unter den verschiedenen Nationen, würde wir diejenigen aufsuchen, die wir nicht kennen, und die Apothek unter uns Deutschen. Zum Teil "Ja". Aber ungern und zangen antwortet ich mit "Nein." Haben wir nicht hier genugend Geist und Wissen hervorragende Männer, welche die Sammlungen mit aufzutragen und begeistern können? Ist schon mal irgend etwas erledigt? Unter den verschiedenen Nationen, würde wir diejenigen aufsuchen, die wir nicht kennen, und die Apothek unter uns Deutschen. Zum Teil "Ja". Aber ungern und zangen antwortet ich mit "Nein." Haben wir nicht hier genugend Geist und Wissen hervorragende Männer, welche die Sammlungen mit aufzutragen und begeistern können? Ist schon mal irgend etwas erledigt? Unter den verschiedenen Nationen, würde wir diejenigen aufsuchen, die wir nicht kennen, und die Apothek unter uns Deutschen. Zum Teil "Ja". Aber ungern und zangen antwortet ich mit "Nein." Haben wir nicht hier genugend Geist und Wissen hervorragende Männer, welche die Sammlungen mit aufzutragen und begeistern können? Ist schon mal irgend etwas erledigt? Unter den verschiedenen Nationen, würde wir diejenigen aufsuchen, die wir nicht kennen, und die Apothek unter uns Deutschen. Zum Teil "Ja". Aber ungern und zangen antwortet ich mit "Nein." Haben wir nicht hier genugend Geist und Wissen hervorragende Männer, welche die Sammlungen mit aufzutragen und begeistern können? Ist schon mal irgend etwas erledigt? Unter den verschiedenen Nationen, würde wir diejenigen aufsuchen, die wir nicht kennen, und die Apothek unter uns Deutschen. Zum Teil "Ja". Aber ungern und zangen antwortet ich mit "Nein." Haben wir nicht hier genugend Geist und Wissen hervorragende Männer, welche die Sammlungen mit aufzutragen und begeistern können? Ist schon mal irgend etwas erledigt? Unter den verschiedenen Nationen, würde wir diejenigen aufsuchen, die wir nicht kennen, und die Apothek unter uns Deutschen. Zum Teil "Ja". Aber ungern und zangen antwortet ich mit "Nein." Haben wir nicht hier genugend Geist und Wissen hervorragende Männer, welche die Sammlungen mit aufzutragen und begeistern können? Ist schon mal irgend etwas erledigt? Unter den verschiedenen Nationen, würde wir diejenigen aufsuchen, die wir nicht kennen, und die Apothek unter uns Deutschen. Zum Teil "Ja". Aber ungern und zangen antwortet ich mit "Nein." Haben wir nicht hier genugend Geist und Wissen hervorragende Männer, welche die Sammlungen mit aufzutragen und begeistern können? Ist schon mal irgend etwas erledigt? Unter den verschiedenen Nationen, würde wir diejenigen aufsuchen, die wir nicht kennen, und die Apothek unter uns Deutschen. Zum Teil "Ja". Aber ungern und zangen antwortet ich mit "Nein." Haben wir nicht hier genugend Geist und Wissen hervorragende Männer, welche die Sammlungen mit aufzutragen und begeistern können? Ist schon mal irgend etwas erledigt? Unter den verschiedenen Nationen, würde wir diejenigen aufsuchen, die wir nicht kennen, und die Apothek unter uns Deutschen. Zum Teil "Ja". Aber ungern und zangen antwortet ich mit "Nein." Haben wir nicht hier genugend Geist und Wissen hervorragende Männer, welche die Sammlungen mit aufzutragen und begeistern können? Ist schon mal irgend etwas erledigt? Unter den verschiedenen Nationen, würde wir diejenigen aufsuchen, die wir nicht kennen, und die Apothek unter uns Deutschen. Zum Teil "Ja". Aber ungern und zangen antwortet ich mit "Nein." Haben wir nicht hier genugend Geist und Wissen hervorragende Männer, welche die Sammlungen mit aufzutragen und begeistern können? Ist schon mal irgend etwas erledigt? Unter den verschiedenen Nationen, würde wir diejenigen aufsuchen, die wir nicht kennen, und die Apothek unter uns Deutschen. Zum Teil "Ja". Aber ungern und zangen antwortet ich mit "Nein." Haben wir nicht hier genugend Geist und Wissen hervorragende Männer, welche die Sammlungen mit aufzutragen und begeistern können? Ist schon mal irgend etwas erledigt? Unter den verschiedenen Nationen, würde wir diejenigen aufsuchen, die wir nicht kennen, und die Apothek unter uns Deutschen. Zum Teil

Auffstellung nicht mehr verhindern konnten, durch gemeinsame Wahlarbeit die Ernährung ihres Kandidaten durchzuführen. Herr Emanu trat jedoch in einer Anzahl öffentlicher Versammlungen vor die Wähler, denen er mit großer Begeisterung seine Stellung zu den Fragen der Municipalität klar legte, während er sich mit Schärfe und Geschick gegen seine Gegner wandte. Seine Ausführungen wurden oft von jubelndem Beifall unterbrochen, und die Versammlungen zeigten so recht, wie sehr es Herr Emanu verstanden hat, Einheitsgefühl und Begeisterung in die Reihen der deutschen Wähler zu tragen. Der Wahlgang zeigte, dass ein geinitiativer und zur Tat entschlossener Deutschtum vermag, im folgenden eine Übersicht über das Resultat:

Division	Büsten	Emanu
1. — Noch unbekannt.		
2. .... 14.....	33	
3. .... 0.....	53	
4. .... 15.....	7	
5. .... 30.....	31	
6. .... 3.....	41	
	62	165

Drei Büsten gaben also Herrn Emanu eine Mehrheit von 103 Stimmen. Die noch fehlende Division 1. kam das Resultat nicht mehr wesentlich beeinflussen. Der beauftragte Sekretär der Municipalität funktierte als erster Wahlbeamter. Als seine Vertreter an den einzelnen Wahlplätzen (Deputy-returning officers) hatte er nur Engländer ernannt. Dem Councillor einer rein-deutschen Division hatte er die Ernennung eines Deutschen mit der unbedingenden Begründung abgeschlagen, die Deutschen würden das nicht verstehen. Am Wahlgang zeigte es sich, dass einige der Deputy returning officers ernannte Engländer gar keine Kenntnis von ihren Pflichten hatten. Daher kommt es auch, dass das Wahltreuhalt von Division 1 noch unbekannt ist. Der dort fungierende Herr wußte nicht einmal, dass er die Stimmen zu zählen und das Resultat zu verkünden hatte, ehe er die Wahlurnen zurückholte. Man sollte es kaum glauben; die Herren Engländer! Wäre es ein Deutscher gewesen, man hätte sicher sofort von Wahlgemäßtum Schimpfen gehört. Ein Engländer aber: weil, so made ich mistake! — Ja, Bauer, das ist eben ganz was anderes.

Erwähnt sei noch, dass Herr Emanu in Division 3, in der er seinen Wahlkampf hat und als Lehrer tätig ist, die hauptsächlichen abgegebenen Stimmen erhielt, ein beredtes Zeichen dafür, dass er sich großen Vertrauen und allgemeiner Beliebtheit bei seinen Landsleuten und Nachbarn erfreut. Herr Paslen dagegen wurde in seiner eigenen Division 5, von ihm gewählten Kandidaten gerade noch mit einer Stimme geschlagen.

Die Deutschen haben jetzt in der Verwaltung unserer neuen Municipalität 2 deutsche Councillors, die Herren C. Schramm und J. Mann, und den Reeve. Der Tag der Reeve-Wahl hat gezeigt, dass es uns sehr wohl möglich sein würde, fünf oder mehrere weitere Councillors und einen Mayor zu wählen.

Deshalb wollen wir nach dem Sieg am 27. Jan. die Hände nicht in den Schoß legen und die Körte wieder laufen lassen, sondern die dort gezeigte Einigkeit befestigen und aufzuhalten. Das Deutschtum muss in unserer Municipalität eine wohl organisierte, zielbewusste und stets schlagfertige Macht sein. Wir wollen auch daran denken, über die Grenzen unserer kleinen Municipalität hinaus, den Deutschen Landsleuten in der Provinz und im Lande die Hand zum Bunde zu reichen. Erst dann wird das Deutschtum in diesem Lande die Stellung einnehmen, die ihm gebührt.

Ein Dichter.

Winkler, Man., 28. Jan. Werter Courier!

Der Mensch ist dem Wechsel unterworfen, denn neulich wurde Bitow heimisch, Freien, Schönfeld, begraben; ja Mensch, es ist die Welt deine Heimat nicht, und wohl dir wenn du dir ein ewiges Ziel, eine andere Heimat gesucht hast. Ein Dichter singt sehr trefflich:

Eine Heimat für den Christen, ist heimat im Himmelreich.

Eine Heimat voller Rente.

Rights kommt dieser Heimat gleich.

Nebenher ist hier nicht viel von Krankheiten zu berichten, außer dass die sogenannten Windpocken etwas die Runde unter den Kindern machen. Nachbar Johann Braun jun. hat die Farm des David Nadel, Burwalde, künftig erworben und wird zum Frühjahr überreden. Seliger David Nadel hat, wie ich gehört habe, jetzt im Sinn Land zu pachten, und auf diese Weise die Farmerei zu betreiben. Das Verhältnis machen ihn auch an der Tagesordnung, Kreisgericht Herman Peters, Sas., ist gegenwärtig auf Besuch bei seinen Anverwandten.

ten, und Cousin Ab. Toews, Herbert, scheint keine Notiz davon zu nehmen, und er denkt wahrscheinlich nicht an den nagenden Frühling, wo er dann gewiss nicht abkommt. Peter Dr. Worden, hat auch seinen Sinn geändert, denn er man sich's versah, war er von hier verschwunden, und wie ich hörte, nach dem Besuch abgedampft; nun ein jeder muss sein Bestes versuchen. Bei J. J. Goetzen, Worden, scheinen die Geschäfte auch flott zu gehen. Ich wundere, ob der Medizinhandel L. Harder sein Geschäft hat an dem Nagel gehängt hat? Wie man hört verkauft er jetzt Holz und Fische; Herr Harder versteht's.

Es wird hier gemunkelt, dass der Sohn von S. Current am Ende bald herkommt. Ist dem so? Na, mir zu! Ich schaу immer aus, ob nicht mal von den Unstügen aus Hodgesville einen tüchtigeren Bericht kommt mit Neuigkeiten, doch es kommt nichts; ist's zu falt?

Der Rothenbacher Schulmeister aus Manitoba kommt doch mal, maruan nicht der Queen Centre Schulmeister von Sask.? Hou underhand?

Nun ich eile zum Schluss meines Schreibens und zeichne mich als Freund und vor.

J. A. Töws.

Hague, Sask., 29. Jan. Werter Courier!

Am 28. Januar wurde ein etwa 14jähriger Sohn von Herrn David Peters in Blumenthal zu Grabe getragen. Es herrschte überhaupt viel Krankheit hier unter Stein und Groß. J. G. hat wieder mit Schrein angefangen. P. J. hat mit Wenzelbahnen angefangen. Er hofft demnächst keinen Schaden im Herbst bestritten Baggage zu erhalten, und man nicht Standgold zahlen zu müssen, fängt er schon im Vorraum an Weiter nach der Stadt zu bringen. Beiden Gruss.

J. G. A.

Jedes menschliche Wesen eine elektrische Batterie.

Neu York, 10. Feb. 1913.— Auf einem kurzlichen wissenschaftlichen Kongress wurde einstimmig entschieden, dass Leben und Bewegung nur aus einer Quelle zurücksgeführt werden kann — Elektrizität — und dass ihre richtige Ablösung und Gebrauch das Problem der Gesundheit und Langzeitigkeit lösen würde. Die Schülle dieser Weisen erhöhen das Interesse in das von Dr. Sanden veröffentlichte Buch, in welchem er diese Aufsätze 40 Jahre lang bearbeitet hat und in welchem in einfacher und offener Sprache erklärt wird, wie solche die an Rheumatismus, schmerzendem Rücken, schwachem Magen, Rieren und Leber Leidverduren, Unfähigkeit leiden, sich zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Läßt Euch ein solches Buch kommen, dieses Ihr frei erhalten könnet auf Verlangen von Dr. Sanden, 1261 Broadway, New York, U.S.A.

Langenburg, Sask., 28. Jan. Werter Leiter des Courier!

Kürzlich lasen wir im "Courier" den Aufruf an seine treuen Leser, ihre Rückstände sobald als möglich zu begleiten, da wie es scheint, Hon. Bob. Rogers mit seinen Spieghelfern und die liebe deutsche Zeitung "Der Nordwesten" von Winnipeg, die Postbehörde veranlassten, die Verwaltung des "Courier" zu prüfen. Leider war weiter nichts auszusehen als langjährige Rückstände. Man kann ja recht leben, dass die bittre Bille, welche die deutschen Farmer Saskatchewans Herrn Rogers lehrt, Sommer geben, ihm noch immer im Magen liegt. Er möchte deswegen seine volle Wut an uns deutschen Bürgern auslassen, indem er uns den "Courier" zu entziehen versucht. Wenn es aber nur die Rückstände sind, dann ist es für uns Deutsche Saskatchewans eine Ehrenpflicht, dem ehrenwerten Herrn Rogers und seinen Kollegen, dem "Nordwesten" einen Strich durch die Rechnung zu machen, und unsere Rückstände so schnell als möglich zu bezahlen. Wir leben doch nicht in einem Lande der Sklaverei, so dass Herr Rogers uns mit Gewalt konsernieren machen kann, indem er unsere Briefe unterdrückt. Aber darin wird er sich doch genauestig vertreten. Herr Rogers wird längst von der Bildfläche verschwunden sein, wenn die Deutschen Saskatchewans und ihre Freiheit noch ebenso stark und mächtig dastehen werden wie heute. Und was die Rückstände anbelangen, so ist es doch allgemein bekannt, dass der "Nordwesten" mehr und ältere davon hat als der "Courier". Weil, ich gerade von der deutschen Presse rede, möchte ich doch noch erwähnen, da beide beiden sogenannten deutschen Zeitungen Winnipegs auch nicht ein Sternenwortchen über Bordens Flottenvorlage äußern und das Deutschtum verteidigen. Jedes Schulkind weiß doch, woher sich die Flottenvorlage richtet. England prahlte zwar, dass es zweimal so viele

### Was einem Schnitt folgt

Eines Polizei-Richters wunderbare Erfahrung mit Zam Buf.

Herr J. E. Arsenault, ein Polizeirichter und Stations-Vorsteher in Wellington an der Prince Edward Island Ra., hatte einen wunderbaren Beweis von der Heilkraft Zam Bufs.

Der Sohn von Langenburg,

Stadtleute, deswegen ist doch unser Herz ebenso wie das Ihre. Dieser Erfolg der Eisenbahner Melville's Park auch so ähnlich auf unsere Getreidebauer. Ob solches im Interesse der Geschäftslente liegt? Mit Gruss,

Der Sohn von Langenburg.

Mount Green, Sask., 30. Jan. Werter Courier!

Herr Thomas Bonakowits verlor nach kurzer Krankheit seine Frau, so wie Herr Emanuel Schnell 2 Kinder im Alter von 1 und 5 Jahren. Da wir dies Jahr wenig Schnee haben, kann es oft vorkommen, dass man mit dem Schlitten wegfährt und unterwegs einen Wagen borgen muss, um überhaupt nach Hause zu kommen. Die Herren Gebrüder Stornet erweisen sich bei solchen Gelegenheiten als richtige Helden in der Rot. Doch dies wird ja bald anders werden, da die C. V. A. endlich die schon seit 6 bis 8 Jahren verproschene Bahn fertigstellen wird. Die Herren Gebrüder Stornet wollen sich eine Mehlküche, die sie mit ihrer Gasolin Maschine betreiben wollen, zulegen und wäre es im Interesse aller Farmer in der hiesigen Gegend, wenn sie diese Idee verwirklichen wollten. Der Unterstützung aller Landsleute dürfen sie sich wohl verföhnen halten. Da aber der einsiedligen Nachschärfen schwingen müssen, wäre es wirtschaftlich, dass die Regierung der Einwanderung weitlössicher Weien mehr Aufmerksamkeit zuwenden täte. In hiesiger Gegend ist noch viel Land zu verkaufen und zu verpachten und wende man sich möglichst näherer Auskunft an Herrn W. G. Stornet, Elievan, B. C. Falls

dies eine oder andere Leiter aus hierfür Gegenstand Getreide durch die Grain Growers Grain Co. verkaufen lassen will, möchte ich ihm darauf aufmerksam machen, dass Brod. und ich durch diese einen Schaden von \$100 erlitten habe. Doch denke ich, dass man nicht ganz allein an der Gesellschaft liegt. Noch möchte ich die Deutschen aus hierfür Gegenstand darauf hinweisen, dass der "Courier" nun mehr bei mir besteht und bezahlt werden kann. Achtung soll.

Richard Rudolph.

Nun fängt der Kampf — in Not und Sorgen an. Was verzichten die Farmer unter Liebe?

Am 19. d. M. schlug für Gerhard Siemens und seine verlobte Braut, Tochter des Peter Paul von Reinfeld, die Stunde, wo sie einander fürs Leben verbunden würden. Wie die Erziehung anderer lehrt, ist es ja ein wichtiger Schritt den ein Mensch in solcher Stunde tut. Man kommt mit einem Dichter singt von Stufe zu Stufe. Schließlich kommt man auch bis zu der Stufe, wo man fühlt, dass man selbstständig sein könnte. Oftmals aber ist es nicht ein Weg auf Rosen. Es finden sich Selbstständigkeit auch etwas an sich hat, dass den Menschen zum Nachdenken bringt, zeigen die vielen und gutgemeinten Wünsche, die sich bei einer Gelegenheit fund tun, wo sich zwei vereinen, um ihr Leben selbst zu führen. Ist es nun nur Gewohnheit? — oder ist es wirklich ein Wissen, das zum Hausstand mehr als nur ein Wollen gehört.

G. S. Richter.

Satulmare, Buckwina, im Jan. Werter Courier!

Am 4. Januar hatten wir ein Feuer, Schneue und Stall des Familien Stutar, Ede der Friedhofsgasse, ist ganz abgebrannt. Die Feuerwehr hielt sich wacker und rettete das Häuschen des Nachbarn, das nur 1/2 M. entfernt steht.

Gestern, 16. Jan., wurde der 19-jährige Müllersgeselle Ludvig Sibbo, Stiefbruder der seit einigen Jahren hier ansässigen Bilsner, beerdigt. Er durte sich beim Säubern eines Hauses zu überzeugen haben.

Der nunmehr durch Wahlern ergänzte Gemeindeausschuss besteht:

1. Aus den von frühere verübten Mitgliedern: — Bürgermeister Karl Weber, Johann Armbüttner, Jacob Stattler, Christian Gätz, Karl Schmidt und Ferdinand Höglmen (vier Beigeordnete).

2. Aus Wiedergewählten: — Karl Reif, Jakob Zäkle und Johann des Johann Mang (1. Beigeordnete-Bürgermeister).

3. Aus Neuwählten: — Karl Wild, Ferdinand Zäkle, (Schmied) Johann Weber, Christian Armbüttner, Martin Zukowski und Anton Stolz.

Eriagmänner: — Johann Väder Karl Väntus und Josef Manz.

Von 68 abgegebenen Stimmen erhielt ein Kandidat 38 St., ein anderer 27, und 3 Kandidaten je 1 Stimme. Die Stimmen des ersten Kandidaten möglichen als ungültig erklärt werden, weil mehrere Gemeindeschulden denselben Namen tragen; der 2. Kandidat mit 27 Stimmen hätte 33 Stimmen haben müssen, um gewählt zu sein. Es kam deshalb zu Stimmabzug zwischen den Kandidaten mit 27 Stimmen und einem von den 3 Kandidaten mit je 1 Stimme, der ausgelost werden musste.

Vierte Grüße sendet

Sirion Mayer.

Hague, Sask., 25. Jan. An die Redaktion des Courier!

Macht man im Leben kaum den ersten Schritt.

Bringt man als Kind schon eine Träne mit und Freudentränen bringt als ersten Gruss.

Das Kind der Mutter, mit dem ersten Schritt.

Man möchte empor, sodann in Freud und Schmerz

Dann zieht die Liebe in das junge Herz.

Und offenbart das Herz der Jungfrau sich.

Dann eine Träne spricht: „Ich liebe dich.“

Wie wohl ist doch die Träne einer Frau!

Wenn dem Geliebten sie ins Auge schaut.

Man schlägt das Band; sie werden

Weib und Mann,

Wenn Sie Ihr

## Getreide nach dem Duluth Markt

versenden, senden Sie es an die

### Standard Grain Company

Duluth, Minn., U. S. A.

Schreiben Sie uns um genaue Verkauf-Instruktionen. Wir sind eine Kommissions-Firma, und das Geschäft von Sendungen ist unsere Sp

Wir bezahlen alle Drafts, wenn Verladecheine beilegen. Alle unsere Verkäufe werden persönlich von einem Mitgliede der Firma besorgt. Wir können Ihre Interessen auf jedem Markt vertreten.

Wir geben Ihnen als Referenz die "First National Bank", Fargo, N. D., und "City National Bank", Duluth, hinsichtlich unserer Verlässlichkeit.

John W. Edmann f. v. Palm

J. W. EHMAN & CO.

Bonds, Finanz-, Versicherungs- und Schiffskarten-Agentur

1516 Elte Ave. Regina, Sask. Telefon 1504

Wir bieten folgende Gelegenheitsläufe für nächste Tage an:

Lots 22 und 23 in Block 72 (Broders Annex) an 16 Ave. mit gutem Haus... \$2600

Lots 27 u. 28 in Block 296 an Winnipeg St.... \$3200

Lots 21 und 22, Block 26 (Broders Annex)... \$2400

Edgrundstück an 10. Ave. und Winnipeg St.... \$1600

Lots 34, Block 30 (Broders Annex).... \$800

Wenn Sie Grundstücke kaufen oder verkaufen wollen, wenden Sie sich vertraulich an uns.

Richard W. Edmann

Grand Trunk Pacific

Grand Trunk Pacific

### Ozean-Dampfschiff-

### fahrkarten

nach und von allen Punkten in Europa.

Agenten für alle Dampfschiff-Linien.

Niedrigste Raten

Beste Bedienung

Wahl der Linien

Untre europäischen Büros werden sich um die Passagiere persönlich kümmern und dieselben auf den besten Dampfern weiterleiten.

Reservierungen, Broschüren und alle Informationen von

W. G. Powell, Regina, Sask.

City Passenger



DR. ABBOTT

Ich wünsche, daß jeder Mann und jede Frau, welche diese Zeitung lesen, für alle, die Schmerzen leiden, mir schenken sollen, um diese wunderbare schaudige Behandlung frei zu erhalten.

Was ich Ihnen heute anbiete, ist nicht eine Verwandlung, um Menschen, um Menschen auszuhelfen von der Art, wie sie früher gemacht wurden. Es ist nicht eine Prozedur oder ein Experiment, sondern eine in einem Glau- den gemacht, sehr schädige Behandlung, die sehr viele Leute geheilt hat und auch die helfen sollte. Und diese Behandlung kostet Sie absolut keinen Cent. Sie können kein Geld zu bezahlen. Ich brauche sogar die Porto- und alle anderen Kosten. Ich will nur Tausende von Leidenden ihre Schmerzen lindern, um Ausgleich für die Erfüllung, die meine 22-jährige Arbeit in der medizinischen Profession mir gebracht hat.

Viele Sie mit Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nieren- oder Blasenleiden, chronischen Catarrh be- hofft und wenn Sie irgend eine der Harnfängeranfälle haben, die sich oft in Form von merkbaren Schmerzen oder männlichen Erkrankungen zeigen, können Sie mir erzählen. Sagen Sie den unten angeführten Namen aus und ich werde Ihnen sofort eine volle Zehntägige Be- handlung anbieten, was Ihnen la- den kann Ihre Schmerzen lindern und ich will es jetzt tun. Schreiben Sie mir. Füllen Sie den Kupon aus und senden Sie mir denselben zu. Mehr haben Sie nicht zu tun. Ich werde die Be- handlung freihand, mit gebrach- tigen kostet.

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nieren- oder Blasenleiden, chronischen Catarrh be- hofft und wenn Sie irgend eine der Harnfängeranfälle haben, die sich oft in Form von merkbaren Schmerzen oder männlichen Erkrankungen zeigen, können Sie mir erzählen. Sagen Sie den unten angeführten Namen aus und ich werde Ihnen sofort eine volle Zehntägige Be- handlung anbieten, was Ihnen la- den kann Ihre Schmerzen lindern und ich will es jetzt tun. Schreiben Sie mir. Füllen Sie den Kupon aus und senden Sie mir denselben zu. Mehr haben Sie nicht zu tun. Ich werde die Be- handlung freihand, mit gebrach- tigen kostet.

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nieren- oder Blasenleiden, chronischen Catarrh be- hofft und wenn Sie irgend eine der Harnfängeranfälle haben, die sich oft in Form von merkbaren Schmerzen oder männlichen Erkrankungen zeigen, können Sie mir erzählen. Sagen Sie den unten angeführten Namen aus und ich werde Ihnen sofort eine volle Zehntägige Be- handlung anbieten, was Ihnen la- den kann Ihre Schmerzen lindern und ich will es jetzt tun. Schreiben Sie mir. Füllen Sie den Kupon aus und senden Sie mir denselben zu. Mehr haben Sie nicht zu tun. Ich werde die Be- handlung freihand, mit gebrach- tigen kostet.

Es ist viel Siehtum in der Welt vorhanden, meistens verschwendet bei der Hochbildung, lange Behandlungen, fastigende medizini- sche Praktiken, die nichts nachholen und nicht mehr zu bestehen sind. Ich kann Ihnen und ich helle mit diesen schädigen Behan- dungen, und ich will Tausende von Leidenden eine Heilung geben, durch meine Ge- bindungen an meine guten Augen zu haben. Sie haben nichts zu bezahlen, weder jetzt noch zu irgend einer Zeit.

Schicken Sie mir kein Geld,

nicht einmal eine Postkarte — ich will alle Unkosten bezahlen. Aber wenn Sie Glück- lichkeit, Erfolg, einen gelunden Geist in einem gehenden Körper können, dann ver- lernen Sie keine Zeit, sondern füllen Sie diesen Kupon aus und schicken Sie den- selben mir zu. Denken Sie daran, daß es kostenfrei ist. Sie werden mir nichts schuldig sein, weder jetzt noch später.

Herrner bessere Bedingungen für eine schöne Zukunft kaum finden kann.

Ausführlicher über das Geschehen zu berichten, läßt hier der Raum nicht zu, doch will ich gerne Schreiben, die mich besuchen oder mir schreiben, na- here Auskünfte geben.

Dah die schönen Tage von Florida allzu schnell verfliegen, braue ich wohl nicht zu versichern, doch der feiste Erfolg, sowohl als möglich zu- rückzuführen und für immer mein Heim dort aufzuschlagen, mache mir den Abschied leichter. Nun denn auf Wiedersehen, Ihr Farmer aus Nebraska, Illinois, Dakota, Iowa und Canada, auf Wiedersehen am her- lichen Indian River.

Hubert Schütger,

Punichy, Sask.

Happyland, Sask., 25. Jan.

Wetter Courier!

Hier sind wir wieder einmal mi- len in den Wahlgetriebe. Die Munizipal-Wahl steht bevor und um das Amt eines Reeve, das doch nur einer befreien kann, bewerben sich vier oder fünf Männer. Hier wird sie in unserem neuen Städtchen Prussia gebaut, trotzdem das Kellergraben sehr schwer vor der Hand geht. Der Bahndamm für die neue Bahn ist schon seit vorigem Herbst fertig, wer der C. P. R. hat es noch nicht ge- fallen, Schienen zu legen. Ist es vielleicht, weil wir nicht konser- vativ gewählt haben? Ich möchte nur noch einiges über die vorgezogene Dis- trict Wiederwahl sagen. Meiner Meinung nach ist hier der Mangel an Pferden hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß zu viele und ver- schiedene Typen gezogen werden. Wie es jetzt ist, ziehen jedes Frühjahr einige Männer mit ihren Zuchttieren herum, nur um Geschäft zu machen. Das ist meiner Meinung nach kein Vor- teil für den Distrikt. Nur dadurch, daß in einem Distrikt eine und zwar eine erprobte Sorte Pferde gezüchtet wird, können gute Resultate erzielt werden.

Für einen Pferdehändler würde es auch nicht vorteilhaft sein in einem Distrikt, wo so viele ver- schiedene Rassen gezogen werden, sei- ne Einkäufe zu machen, da er zuviel im selben Distrikt herumfahren müßte, um die richtige Wahl treffen zu können. Hier dürfte es nicht schwer fallen, die Wahl einer guten Pferderasse zu treffen, denn wir brauchen ein gutes schwères Arbeits-

### Meine Zehntägige Behandlung Heilt unbedingt Rückenschmerzen

Frei!

Zind Sie von Schmerzen gequält?

Geben Sie so, daß Ihr tägliche Arbeit eine Qual für Sie ist, anstatt ein Vergnügen?

Geben Sie infolge von Schmerzen und Rücken-Jede Schreibt, Ihren Unternom- men nicht vertragen, oder das Verlangen, Ihren Platz in der Welt zu verlieren?

Ich will Ihnen helfen und auch die helfen sollte. Und diese Behandlung kostet Sie absolut keinen Cent. Sie können kein Geld zu bezahlen. Ich brauche sogar die Porto- und alle anderen Kosten. Ich will nur Tausende von Leidenden ihre Schmerzen lindern, um Ausgleich für die Erfüllung, die meine 22-jährige Arbeit in der medizinischen Profession mir gebracht hat.

Wenn Sie mit Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nieren- oder Blasenleiden, chronischen Catarrh be- hofft und wenn Sie irgend eine der Harnfängeranfälle haben, die sich oft in Form von merkbaren Schmerzen oder männlichen Erkrankungen zeigen, können Sie mir erzählen. Sagen Sie den unten angeführten Namen aus und ich werde Ihnen sofort eine volle Zehntägige Be- handlung anbieten, was Ihnen la- den kann Ihre Schmerzen lindern und ich will es jetzt tun. Schreiben Sie mir. Füllen Sie den Kupon aus und senden Sie mir denselben zu. Mehr haben Sie nicht zu tun. Ich werde die Be- handlung freihand, mit gebrach- tigen kostet.

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nieren- oder Blasenleiden, chronischen Catarrh be- hofft und wenn Sie irgend eine der Harnfängeranfälle haben, die sich oft in Form von merkbaren Schmerzen oder männlichen Erkrankungen zeigen, können Sie mir erzählen. Sagen Sie den unten angeführten Namen aus und ich werde Ihnen sofort eine volle Zehntägige Be- handlung anbieten, was Ihnen la- den kann Ihre Schmerzen lindern und ich will es jetzt tun. Schreiben Sie mir. Füllen Sie den Kupon aus und senden Sie mir denselben zu. Mehr haben Sie nicht zu tun. Ich werde die Be- handlung freihand, mit gebrach- tigen kostet.

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nieren- oder Blasenleiden, chronischen Catarrh be- hofft und wenn Sie irgend eine der Harnfängeranfälle haben, die sich oft in Form von merkbaren Schmerzen oder männlichen Erkrankungen zeigen, können Sie mir erzählen. Sagen Sie den unten angeführten Namen aus und ich werde Ihnen sofort eine volle Zehntägige Be- handlung anbieten, was Ihnen la- den kann Ihre Schmerzen lindern und ich will es jetzt tun. Schreiben Sie mir. Füllen Sie den Kupon aus und senden Sie mir denselben zu. Mehr haben Sie nicht zu tun. Ich werde die Be- handlung freihand, mit gebrach- tigen kostet.

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nieren- oder Blasenleiden, chronischen Catarrh be- hofft und wenn Sie irgend eine der Harnfängeranfälle haben, die sich oft in Form von merkbaren Schmerzen oder männlichen Erkrankungen zeigen, können Sie mir erzählen. Sagen Sie den unten angeführten Namen aus und ich werde Ihnen sofort eine volle Zehntägige Be- handlung anbieten, was Ihnen la- den kann Ihre Schmerzen lindern und ich will es jetzt tun. Schreiben Sie mir. Füllen Sie den Kupon aus und senden Sie mir denselben zu. Mehr haben Sie nicht zu tun. Ich werde die Be- handlung freihand, mit gebrach- tigen kostet.

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nieren- oder Blasenleiden, chronischen Catarrh be- hofft und wenn Sie irgend eine der Harnfängeranfälle haben, die sich oft in Form von merkbaren Schmerzen oder männlichen Erkrankungen zeigen, können Sie mir erzählen. Sagen Sie den unten angeführten Namen aus und ich werde Ihnen sofort eine volle Zehntägige Be- handlung anbieten, was Ihnen la- den kann Ihre Schmerzen lindern und ich will es jetzt tun. Schreiben Sie mir. Füllen Sie den Kupon aus und senden Sie mir denselben zu. Mehr haben Sie nicht zu tun. Ich werde die Be- handlung freihand, mit gebrach- tigen kostet.

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nieren- oder Blasenleiden, chronischen Catarrh be- hofft und wenn Sie irgend eine der Harnfängeranfälle haben, die sich oft in Form von merkbaren Schmerzen oder männlichen Erkrankungen zeigen, können Sie mir erzählen. Sagen Sie den unten angeführten Namen aus und ich werde Ihnen sofort eine volle Zehntägige Be- handlung anbieten, was Ihnen la- den kann Ihre Schmerzen lindern und ich will es jetzt tun. Schreiben Sie mir. Füllen Sie den Kupon aus und senden Sie mir denselben zu. Mehr haben Sie nicht zu tun. Ich werde die Be- handlung freihand, mit gebrach- tigen kostet.

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nieren- oder Blasenleiden, chronischen Catarrh be- hofft und wenn Sie irgend eine der Harnfängeranfälle haben, die sich oft in Form von merkbaren Schmerzen oder männlichen Erkrankungen zeigen, können Sie mir erzählen. Sagen Sie den unten angeführten Namen aus und ich werde Ihnen sofort eine volle Zehntägige Be- handlung anbieten, was Ihnen la- den kann Ihre Schmerzen lindern und ich will es jetzt tun. Schreiben Sie mir. Füllen Sie den Kupon aus und senden Sie mir denselben zu. Mehr haben Sie nicht zu tun. Ich werde die Be- handlung freihand, mit gebrach- tigen kostet.

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nieren- oder Blasenleiden, chronischen Catarrh be- hofft und wenn Sie irgend eine der Harnfängeranfälle haben, die sich oft in Form von merkbaren Schmerzen oder männlichen Erkrankungen zeigen, können Sie mir erzählen. Sagen Sie den unten angeführten Namen aus und ich werde Ihnen sofort eine volle Zehntägige Be- handlung anbieten, was Ihnen la- den kann Ihre Schmerzen lindern und ich will es jetzt tun. Schreiben Sie mir. Füllen Sie den Kupon aus und senden Sie mir denselben zu. Mehr haben Sie nicht zu tun. Ich werde die Be- handlung freihand, mit gebrach- tigen kostet.

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nieren- oder Blasenleiden, chronischen Catarrh be- hofft und wenn Sie irgend eine der Harnfängeranfälle haben, die sich oft in Form von merkbaren Schmerzen oder männlichen Erkrankungen zeigen, können Sie mir erzählen. Sagen Sie den unten angeführten Namen aus und ich werde Ihnen sofort eine volle Zehntägige Be- handlung anbieten, was Ihnen la- den kann Ihre Schmerzen lindern und ich will es jetzt tun. Schreiben Sie mir. Füllen Sie den Kupon aus und senden Sie mir denselben zu. Mehr haben Sie nicht zu tun. Ich werde die Be- handlung freihand, mit gebrach- tigen kostet.

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nieren- oder Blasenleiden, chronischen Catarrh be- hofft und wenn Sie irgend eine der Harnfängeranfälle haben, die sich oft in Form von merkbaren Schmerzen oder männlichen Erkrankungen zeigen, können Sie mir erzählen. Sagen Sie den unten angeführten Namen aus und ich werde Ihnen sofort eine volle Zehntägige Be- handlung anbieten, was Ihnen la- den kann Ihre Schmerzen lindern und ich will es jetzt tun. Schreiben Sie mir. Füllen Sie den Kupon aus und senden Sie mir denselben zu. Mehr haben Sie nicht zu tun. Ich werde die Be- handlung freihand, mit gebrach- tigen kostet.

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nieren- oder Blasenleiden, chronischen Catarrh be- hofft und wenn Sie irgend eine der Harnfängeranfälle haben, die sich oft in Form von merkbaren Schmerzen oder männlichen Erkrankungen zeigen, können Sie mir erzählen. Sagen Sie den unten angeführten Namen aus und ich werde Ihnen sofort eine volle Zehntägige Be- handlung anbieten, was Ihnen la- den kann Ihre Schmerzen lindern und ich will es jetzt tun. Schreiben Sie mir. Füllen Sie den Kupon aus und senden Sie mir denselben zu. Mehr haben Sie nicht zu tun. Ich werde die Be- handlung freihand, mit gebrach- tigen kostet.

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nieren- oder Blasenleiden, chronischen Catarrh be- hofft und wenn Sie irgend eine der Harnfängeranfälle haben, die sich oft in Form von merkbaren Schmerzen oder männlichen Erkrankungen zeigen, können Sie mir erzählen. Sagen Sie den unten angeführten Namen aus und ich werde Ihnen sofort eine volle Zehntägige Be- handlung anbieten, was Ihnen la- den kann Ihre Schmerzen lindern und ich will es jetzt tun. Schreiben Sie mir. Füllen Sie den Kupon aus und senden Sie mir denselben zu. Mehr haben Sie nicht zu tun. Ich werde die Be- handlung freihand, mit gebrach- tigen kostet.

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nieren- oder Blasenleiden, chronischen Catarrh be- hofft und wenn Sie irgend eine der Harnfängeranfälle haben, die sich oft in Form von merkbaren Schmerzen oder männlichen Erkrankungen zeigen, können Sie mir erzählen. Sagen Sie den unten angeführten Namen aus und ich werde Ihnen sofort eine volle Zehntägige Be- handlung anbieten, was Ihnen la- den kann Ihre Schmerzen lindern und ich will es jetzt tun. Schreiben Sie mir. Füllen Sie den Kupon aus und senden Sie mir denselben zu. Mehr haben Sie nicht zu tun. Ich werde die Be- handlung freihand, mit gebrach- tigen kostet.

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nieren- oder Blasenleiden, chronischen Catarrh be- hofft und wenn Sie irgend eine der Harnfängeranfälle haben, die sich oft in Form von merkbaren Schmerzen oder männlichen Erkrankungen zeigen, können Sie mir erzählen. Sagen Sie den unten angeführten Namen aus und ich werde Ihnen sofort eine volle Zehntägige Be- handlung anbieten, was Ihnen la- den kann Ihre Schmerzen lindern und ich will es jetzt tun. Schreiben Sie mir. Füllen Sie den Kupon aus und senden Sie mir denselben zu. Mehr haben Sie nicht zu tun. Ich werde die Be- handlung freihand, mit gebrach- tigen kostet.

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nieren- oder Blasenleiden, chronischen Catarrh be- hofft und wenn Sie irgend eine der Harnfängeranfälle haben, die sich oft in Form von merkbaren Schmerzen oder männlichen Erkrankungen zeigen, können Sie mir erzählen. Sagen Sie den unten angeführten Namen aus und ich werde Ihnen sofort eine volle Zehntägige Be- handlung anbieten, was Ihnen la- den kann Ihre Schmerzen lindern und ich will es jetzt tun. Schreiben Sie mir. Füllen Sie den Kupon aus und senden Sie mir denselben zu. Mehr haben Sie nicht zu tun. Ich werde die Be- handlung freihand, mit gebrach- tigen kostet.

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nieren- oder Blasenleiden, chronischen Catarrh be- hofft und wenn Sie irgend eine der Harnfängeranfälle haben, die sich oft in Form von merkbaren Schmerzen oder männlichen Erkrankungen zeigen, können Sie mir erzählen. Sagen Sie den unten angeführten Namen aus und ich werde Ihnen sofort eine volle Zehntägige Be- handlung anbieten, was Ihnen la- den kann Ihre Schmerzen lindern und ich will es jetzt tun. Schreiben Sie mir. Füllen Sie den Kupon aus und senden Sie mir denselben zu. Mehr haben Sie nicht zu tun. Ich werde die Be- handlung freihand, mit gebrach- tigen kostet.

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nieren- oder Blasenleiden, chronischen Catarrh be- hofft und wenn Sie irgend eine der Harnfängeranfälle haben, die sich oft in Form von merkbaren Schmerzen oder männlichen Erkrankungen zeigen, können Sie mir erzählen. Sagen Sie den unten angeführten Namen aus und ich werde Ihnen sofort eine volle Zehntägige Be- handlung anbieten, was Ihnen la- den kann Ihre Schmerzen lindern und ich will es jetzt tun. Schreiben Sie mir. Füllen Sie den Kupon aus und senden Sie mir denselben zu. Mehr haben Sie nicht zu tun. Ich werde die Be- handlung freihand, mit gebrach- tigen kostet.

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nieren- oder Blasenleiden, chronischen Catarrh be- hofft und wenn Sie irgend eine der Harnfängeranfälle haben, die sich oft in Form von merkbaren Schmerzen oder männlichen Erkrankungen zeigen, können Sie mir erzählen. Sagen Sie den unten angeführten Namen aus und ich werde Ihnen sofort eine volle Zehntägige Be- handlung anbieten, was Ihnen la- den kann Ihre Schmerzen lindern und ich will es jetzt tun. Schreiben Sie mir. Füllen Sie den Kupon aus und senden Sie mir denselben zu. Mehr haben Sie nicht zu tun. Ich werde die Be- handlung freihand, mit gebrach- tigen kostet.

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nieren- oder Blasenleiden, chronischen Catarrh be- hofft und wenn Sie irgend eine der Harnfängeranfälle haben, die sich oft in Form von merkbaren Schmerzen oder männlichen Erkrankungen zeigen, können Sie mir erzählen. Sagen Sie den unten angeführten Namen aus und ich werde Ihnen sofort eine volle Zehntägige Be- handlung anbieten, was Ihnen la- den kann Ihre Schmerzen lindern und ich will es jetzt tun. Schreiben Sie mir. Füllen Sie den Kupon aus und senden Sie mir denselben zu. Mehr haben Sie nicht zu tun. Ich werde die Be- handlung freihand, mit gebrach- tigen kostet.

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nieren- oder Blasenleiden, chronischen Catarrh be- hofft und wenn Sie irgend eine der Harnfängeranfälle haben, die sich oft in Form von merkbaren Schmerzen oder männlichen Erkrankungen zeigen, können Sie mir erzählen. Sagen Sie den unten angeführten Namen aus und ich werde Ihnen sofort eine volle Zehntägige Be- handlung anbieten, was Ihnen la- den kann Ihre Schmerzen lindern und ich will es jetzt tun. Schreiben Sie mir. Füllen Sie den Kupon aus und senden Sie mir denselben zu. Mehr haben Sie nicht zu tun. Ich werde die Be- handlung freihand, mit gebrach- tigen kostet.

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nieren- oder Blasenleiden, chronischen Catarrh be- hofft und wenn Sie irgend eine der Harnfängeranfälle haben, die sich oft in Form von merkbaren Schmerzen oder männlichen Erkrankungen zeigen, können Sie mir erzählen. Sagen Sie den unten angeführten Namen aus und ich werde Ihnen sofort eine volle Zehntägige Be- handlung anbieten, was Ihnen la- den kann Ihre Schmerzen lindern und ich will es jetzt tun. Schreiben Sie mir. Füllen Sie den Kupon aus und senden Sie mir denselben zu. Mehr haben Sie nicht zu tun. Ich werde die Be- handlung freihand, mit gebrach- tigen kostet.

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nieren- oder Blasenleiden, chronischen Catarrh be- hofft und wenn Sie irgend eine der Harnfängeranfälle haben, die sich oft in Form von merkbaren Schmerzen oder männlichen Erkrankungen zeigen, können Sie mir erzählen. Sagen Sie den unten angeführten Namen aus und ich werde Ihnen sofort eine volle Zehntägige Be- handlung anbieten, was Ihnen la- den kann Ihre Schmerzen lindern und ich will es jetzt tun. Schreiben Sie mir. Füllen Sie den Kupon aus und senden Sie mir denselben zu. Mehr haben Sie nicht zu tun. Ich werde die Be- handlung freihand, mit gebrach- tigen kostet.

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nieren- oder Blasenleiden, chronischen Catarrh be- hofft und wenn Sie irgend eine der Harnfängeranfälle haben, die sich oft in Form von merkbaren Schmerzen oder männlichen Erkrankungen zeigen, können Sie mir erzählen. Sagen Sie den unten angeführten Namen aus und ich werde Ihnen sofort eine volle Zehntägige Be- handlung anbieten, was Ihnen la- den kann Ihre Schmerzen lindern und ich will es jetzt tun. Schreiben Sie mir. Füllen Sie den Kupon aus und senden Sie mir denselben zu. Mehr haben Sie nicht zu tun. Ich werde die Be- handlung freihand, mit gebrach- tigen kostet.

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nieren- oder Blasenleiden, chronischen Catarrh be- hofft und wenn Sie irgend eine der Harnfängeranfälle haben, die sich oft in Form von merkbaren Schmerzen oder männlichen Erkrankungen zeigen, können Sie mir erzählen. Sagen Sie den unten angeführten Namen aus und ich werde Ihnen sofort eine volle Zehntägige Be- handlung anbieten, was Ihnen la- den kann Ihre Schmerzen lindern und ich will es jetzt tun. Schreiben Sie mir. Füllen Sie den Kupon aus und senden Sie mir denselben zu. Mehr haben Sie nicht zu tun. Ich werde die Be- handlung freihand, mit gebrach- tigen kostet.

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nieren- oder Blasenleiden, chronischen Catarrh be- hofft und wenn Sie irgend eine der Harnfängeranfälle haben, die sich oft in Form von merkbaren Schmerzen oder männlichen Erkrankungen zeigen, können Sie mir erzählen. Sagen Sie den unten angeführten Namen aus und ich werde Ihnen sofort eine volle Zehntägige Be- handlung anbieten, was Ihnen la- den kann Ihre Schmer

**Offener Schreibebrief des  
Philipp Sauerampfer.**

Wenn ich so die  
Bepapers lese, wo  
se immer das Rie-  
sige von die leb-  
tischen ziephob-  
te, dann weiß ich  
nicht ob ich mich  
frei soll oder ob  
ich mich müßt we'ren

soll um ich hen mich schon  
e haines Döhend mal gefragt,  
ob ich mit meine Spielsches  
zu dem Riesel beigegezogen hen odder  
nicht. Wenn ich so immer mei Spielsches  
geh'n da kann ich doch im  
durch aus nids dün finne, daß ich  
über gegen den Wister Wilson ge-  
fragt hen, innerwieder kann niemand  
sage, daß ich gege fragt ein von die  
Rendithes geschafft hen. Off Kobs-  
deht ich jetzt besser gleiche, wenn ich  
steht auf für Wilson eraus komme  
war; da is anner nur das Kommi-  
tee zu blehne, wo mich gebiert hat.  
Für was hen se mich nit bessere In-  
trodschens gewone? Da is noch  
einers Ding, was mich sohe macht  
dubit. In die ericht Linz is es die  
Rüft, daß mich bis auf den heitige  
Tag der Wister Murphy noch nit  
mei Sellerie bezahlt hat, um wie ich  
ihu gefragt hen, mich ein Sched zu  
gewone, da hat er gefragt, politistiel  
Dets müss met blosf Gießchen  
tolstede, nach die Gießchen, speschel-  
le, wenn se den annere Weg aus-  
falle deht, hätt met sein Gobt von  
en Schob mehr. Die Lizzie was  
meine Alte is, un den Wedesweiler  
der ich mein Wort davon verzehe,  
sonst hen ich biseids den Schade aus-  
noch den spott. Wie ich schon ange-  
deutet hen, is das anner mit der ein-  
zige Trubel gewese und was der an-  
nere war, das will ich Ihnen jetzt  
mal verzähle.

Wisse Se, wie die Kemphem noch  
in vollem Gang gewese is, da hen ich  
so schuht gefühlt, daß der Wister  
Täfft oder Ruhfels gestohlt wettet  
wer, daß ich mit Gabt mi Gut u.  
mei ganze Famili inklusidung die  
Lizzie dran gebett habt. Auf en schöne  
Abend han ich widder emal bei den  
Wedesweiler gewone un mer hen off  
Kobs von die Politits gestohlt.  
Der Wedesweiler bat gefragt: "Die  
derst noch zehn Jahr lang Sipes für  
den Wister Täfft made un dann sag  
ich dich immer noch, niemand  
annerster electet wird wie Wilson."  
Da bat ich gefragt: "Du bist fröh-  
lig, ich soll es doch enniub besse  
wisse, als wie du; du mit dein be-  
fränkte Polliansierverband, du  
holt gar kein Ebie von die hohe  
Pollians und du bist auch zu dummi,  
daß du es unnerstehen dußt, wenn  
dich ein Mann wo die Sach unner-  
steht, alles eadsplint. Ich emitte,  
daß du e wenig in Drints gepößt-  
bit, speschel wiss es sich darum  
hundte dußt. Wijfje es zu verbinde  
daß mer nit weiß ob es Salzgassier  
oder Wimmeier un Rästereul is.  
Was anwert die Pollians tonigeben-  
dußt, da bist du so dummi, wie e  
neigeborenes Kolb, wo noch nit weiß  
ob es Horns odder e Fieberboag auf  
den Kopf kriegt dußt. Well, das  
hat off Kobs e wenig bötes Blut  
gewise, anwert ich hen nids drum  
gewewe. Ich hen gebent, ich besser  
geb den Kunne gleich e Pies von mein  
Meind, daß er genug hat, anwert der  
Wedesweiler hat noch nit genug  
geb. Er bat zu den Meindern Kohn-  
träder gefragt, er deht es zu ihm lot-  
te, zu disseite, ob ich en verdolte  
Fühl aus mich made deht odder nit,  
un da bat der Meindern-Konträdter  
gefagt, schwert Ding deht ich en Fühl  
aus mich moche un noch schlummer-  
wie das un for mich zu prufe, daß  
er recht hört, wot er wöllt e Bett  
mit mich zu mache. Ich hen felle-  
mals schon ziemlich gut gefühlt un  
hen gefagt, ich wär' e griebl un er  
sollt nur sage, was er bette wollt.  
In die erichte Linz, den ich zu den  
Wedesweiler gelag, geb uns emal en  
diente Drint un du konnt auch z  
bes an mich nemme.

Wie mer untern Drint gehabt hat-  
te, da sagt der Meindern-Konträdter,  
ich bette daß der Wilson electet  
werd un wenn er rit electet wero,  
fin ich redbig, daß sich der Philipp in  
en Wielberrel segt dußt un ich reide  
ihu in die ganze Taun für drei Stun-  
de herum un biseids daß hängt un  
mich e Nekkis von Lemmens um  
den Hals un pehle e Stein an mein  
Budel wo drauf geschrifte is: "Ich  
hen en Fühl aus mich gemacht."  
Wenn ich anwert meine Bett gewinne

**'SANOL'**

ist das einzige Mittel, um  
Gallensteine, Nieren- und  
Blasenstein, Harnsäure  
u. s. w. sicher und lösbar zu  
entfernen. Die mit so vielen Ge-  
fahren und Gefahren verbunde-  
nen Operationen sind nicht mehr  
notig. Über 1100, in 6-Monaten  
abgelaute Patienten, beweisen die  
Vorzüglichkeit dieses Zweckzums.

**Unübertrroffen bei Zucker-  
frankheit (Diabetes mellitus) ist**

**Sanols**

**Antidiabetes**  
Große Erfolge. Projekt fert.

Preise:

Sanol ..... \$1.50 p. fl.

Wenn von Ihnen Drogisten  
nicht erhältlich, rufen von der  
Sanol Mfg. Co. of Canada,  
Ltd., Winnipeg, Man.

# Do you Believe

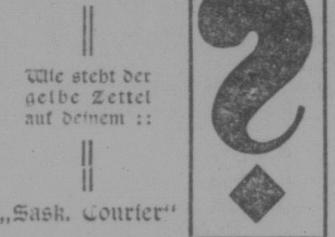
an direktes Ereignen der franken  
Stelle bei der Behandlung einer  
Krautheit? Wenn dies, so werden  
Sie nie irgend etwas anderes als  
Peps für Husten, Erkältung, Bron-  
chitis, Hals- und Lungengübel brau-  
chen. Warum? Peps sind kleine  
Tabletten mit vielen medizinischen  
Bestandteilen, die im Mund in  
Dampf verwandelt und in die Atem-  
organe und die Lunge geatmet werden.  
Mixturen geben nicht in die Lunge und Brust, sondern in den Magen. Es besteht absolut  
keine direkte Verbindung zwischen  
Magen und Lunge. Wenn man sich  
erfolgt ist, ist die Verdauung ge-  
schwächt, man verliert den Appetit,  
dem Raucher schmeckt die Zigarre  
nicht; Genußmittel zum Schlucken  
machen die Sache noch schlimmer.  
Man ruiniere nicht den Magen, um  
die Lunge zu heilen, sondern nehme  
ein Mittel, das die richtige Stelle er-  
reicht — Peps. Es ist erstaunlich,  
wie für Husten, Asthma, Bronchitis,  
Halskrüppen, Heiserkeit, Röhma  
und alle Lungengübel heilen. Sie  
enthalten kein Gift und sind das Be-  
stie für Kinder.

Dr. Gordon Stables schreibt:  
"Wenn man Husten hilft, Schleim  
lösen, den Hals und die Luftwege rei-  
nigen will, gebrauche man Peps. Die  
balansierten Steuerndämpfe, so wohltuend  
für Hals- und Lungengübel, die  
stündig werden, wenn man eine Pe-  
ps in den Mund nimmt, haben noch die  
andere gute Eigenschaft, daß sie  
Grontheile im Mund, auf der Zunge, in der Kehle und der Luft-  
tröhre sofort zerstören."

Haben Sie dieses berühmte Geheim-  
tel schon veruert? Wenn nicht, idem-  
men Sie diesen Artikel aus, schreiben Sie  
darüber den Namen dieser Zeitung, und  
senden ihn mit einer 1 Mark, um das  
Büropost zu beschaffen an die Peps  
Co., Toronto, ein. Dann werden  
wir Ihnen ein Probe-Paket senden.  
Alle Drugginen und Handel ver-  
kaufen Peps für 50 Cents  
eine Schachtel.

**PEPS**

Wertiger Leser!



Ein hübsches deutsches  
österreichisches Intermezzo spielte sich  
vor kurzem im Köln-Berliner Zug ab, den nachts 12:21 Uhr in der  
Reichshauptstadt antrifft. In den  
Zug, der nur 1. und 2. Klasse führt, war in Dortmund vorsätzlich ein österreichischer Arbeiter eingestiegen, der sich der Kasse, auf dem Wege zu seinem  
Kommando befand. In Hamm wollte nun der Bahnhofsvorsteher den  
österreichischen Reservisten an der  
Westerfahrt mit dem Lurzusag binden, aber einige mischtrende Deutscher  
hatten den Reservisten mit seinem ge-  
ringen Gedächtnis wieder los, und innerhalb zweier Minuten war in  
dem Wagen so viel "Kriegssteuer"  
eingetrieben, daß der Betrag für eine  
Fahrtart 2. Klasse und noch ein Er-  
tümliches darüber dem österreichischen  
Bundesgenossen übergeben werden konnte. Unter allgemeiner Fröhlichkeit  
aller Mitreisenden setzte sich der Zug  
nach nur wenigen Minuten Verspätung  
wieder in Bewegung.

In La Rochelle hat un-  
längst die Verhandlung gegen den  
Aviatiker Denain stattgefunden, der  
im Sommer bei einer Aktion mit  
seinem Apparat in die Menge hineingeflogen  
war, wobei er einen Ju-  
schaus töte und einen anderen  
schwer verletzte. Das Urteil lautete  
auf zwei Tage Gefängnis wegen fah-  
rlässiger Fahrt, sowie gebrauchend  
frank Entschädigung an die Witwe  
des Getöteten und fünftausend Frank  
Buße an den Verletzten.

Parabel. Heiß brannet die  
Somme herab und der auf einer Za-  
gesparte ermüdet reich Kommerzien-  
rat, mache erschöpft vor dem Dorf-  
brunnen halt.  
Dienstleistung brachte ihm ein armes  
altes Weibchen au' ihrer Hütte einen  
Becher, damit er aßen könne. Er  
freut über solche umsinnfamleit ei-  
nem Unbekannten gegenüber, dankte  
der Kommerzienrat, nachdem er sich  
an dem frischen Wasser gelöst, mit  
warmen Worten; den Becher aber  
nahm er mit zum Andenken.

# Bekanntmachung

Zusammenstellung von Auszügen einiger Zeitungen betreffs einiger europäischer Systeme für co-operative landwirtschaftlichen Kredit;

Gerner:

Memorandum, welches sich mit den Untersuchungen befaßt, welche in dieser Anlegenseit von Hon. Walter Scott, Premier von Saskatchewan, gemacht wurden, als er im Herbst 1912 in Deutschland war;

Vorgelesen von:

U. G. Mantle, Deputyminister für Landwirtschaft, vor dem ständigen Komitee der Saskatchewan-Legislatur für Landwirtschaft und landwirtschaftliche Gesetze.

1. Billigeres Geld für landwirtschaftliche Entwicklung ist gegenwärtig eine sehr wichtige Angelegenheit in Saskatchewan.

2. Dies ist der Fall, weil landwirtschaftlicher Kredit in dieser Provinz gegenwärtig teuer, unterschiedlos, nicht reguliert und in zu großem Maße zu erhalten ist.

3. Was der Farmer braucht, ist:

(a) billiger und reichlicher Kredit, wie ihn der Kaufmann oder Fabrikant durch ein offenes Geschäftskonto von seiner Bank erhält (Dynamisches Geld);

(b) billiger und mehr unterschiedlicher Kredit auf tilgbare Hypotheken, die sich auf längere Zeit erstrecken (Static Geld).

4. Solch billiger, reichlicher und unterschiedlicher Kredit kann am besten von den Farmers selbst erlangt werden unter Regierungs-Regulation durch co-operative Einrichtungen von zwei allgemeinen Art: ein, die nur gehalten und gehobt sind zum Selbstostenpreis und nur für landwirtschaftliche Zwecke.

5. Unbefriedigender und unzureichender Kredit ist ein Zustand, der nicht nur in Saskatchewan, sondern allgemein in geheimer oder geringerer Ausdehnung in allen Provinzen der Dominion und den Staaten der Union anzutreffen ist.

6. Deutsche Gelehrte haben vor 140 Jahren unter dem Druck einer Ge-  
sellschaftsklasse gegen die andere, und vor 50 Jahren unter dem Einfluss der letzteren  
klasse gegen die erste Mittel gefunden, um die Farmer mit dem Kredit mit billigem  
Geld zu versorgen, welches nicht nur so nötig ist zur Entwicklung der Landwirtschaft,  
sondern auch zum Weltheil der Landwirtschaft überhaupt.

7. Gesellschaften beider Läden (Rai-steinen und Landhaften) haben sich vollständig zweckmäßig erwiesen, und ihre Anzahl hat sich so vervielfacht, daß jetzt eine  
solche Gesellschaft auf je 1600 Personen der Bevölkerung kommt und die austreibenden  
Gelder aller dieser Gesellschaften mehr als drei und eine halbe Billion Dollar betragen.

8. Der Zinsfuß für diese Anleihen, ob zeitweilig oder hypothekarisch, über-  
steigt nie  $1\frac{1}{2}$  Prozent.

9. Das Prinzip, welches den Gesellschaften beider Läden unterliegt, wurde  
durch Einrichtungen angewandt, welche mehr oder weniger den Originalen ähnlich  
waren, um das Problem landwirtschaftlichen Kredits in allen Großstaaten Europas zu lösen.

10. Auf diesem Kontinent ist das Prinzip, welches den Raitesteinen-Kassen (einer der zwei hauptsächlichsten Läden in Deutschland) unterliegt, nur in der Provinz Quebec und dem Staate Massachusetts angewandt worden. In beiden Fällen wird berichtet, daß der Plan erfolgreich gewesen ist.

11. Nur im Falle der co-operative Hypothekenbanken, die von der Grange im Anfang der neüger Jahre geschaffen wurden, und den Hypothekenbanken, von amerikanischen Bankiers ins Leben gerufen, wurde irgend etwas, welches dem Prinzip der Landwirtschafts- und Hypothekenbanken (die andere der zwei hauptsächlichsten Läden in Deutschland) unterliegt, auf diesem Kontinent angewandt.

12. Es ist aller Grund vorhanden, zu glauben, daß eine eingehende Untersuchung der Bedingungen, welche sich bei den europäischen Systemen eröffneten haben, und ein sorgfältiger Vergleich derselben mit den Bedingungen in Saskatchewan, und wenn an die Aufgabe im richtigen Geiste herangetreten wird, die Prinzipien, welche den erfolgreichen Arbeiten dieser Systeme unterliegen, zur Lösung in Saskatchewan angewandt werden können und daß eine bestiegende Form und Methode für ein Vorgehen ausgearbeitet werden kann.

13. Ein gewähltes Komitee, aus Vertretern von nahezu jedem Staate der Union zusammengesetzt, wird die ganze Frage an Ort und Stelle untersuchen während und gleich nach der Versammlung des Internationalen Instituts für Landwirtschaft im Mai 1913 in Rom. Das Komitee wird in Europa während der Monate Mai, Juni und Juli 1913 arbeiten.

14. Die Ernennung eines Berichters für Saskatchewan bietet für die Provinz das beste, billigste und schnellste Mittel für eine richtige und eingehende Untersuchung der Systeme für co-operative landwirtschaftlichen Kredit in Europa.

Auszüge von der Rede des Hon. Walter Scott, welche derselbe in der Saskatchewan-Legislatur gehalten, ebenso Auszüge von der Debatte, welche über diese Frage dafelbst stattfand, können kostengünstig bezogen werden vom

Department of Agriculture in Regina, Sask.

Abteilung für Ackerbau.

20. Januar 1913.

## Unsere Agenten.

Wir bitten unsere Leser, die Un-  
ionssenatsgelehrten noch nicht einge-  
sichtigt haben und sich die Nähe des  
Schuldes durch die Post ersparen  
wollen, Gelder sowie Beziehungen auf  
den Courier bei unseren Agenten zu  
machen.

Wir geben hiermit eine genau  
Liste derselben:

Fred. W. Schroeder, Deutscht., Man.

Benj. Ewer, Gustav.

G. G. Diaz, Vor. 53, Haslett, Man.

J. L. Gerken, Morden, Man.

Abram Hudebrand, Blum.

P. J. Wiebe, Winkler, Man.

H. D. Neufeld, Winkler, Man.

A. J. Friesen, Winkler, Man.

Wilhelm Regel, Emerson, Man.

D. W. Friesen, Altana, Man.

Martin Friesen, Riverton, Man.

H. H. Neufeld, Winkler, Man.

Jacob Bartheller, Vor. 55,

Balgovic, Sask.

John Wild, Haar, Alta.

Karl Bader, Arat.

Gerhard J. Siemens, Aberdeen.

P. J. Hoffmann, Anaheim.

J. A. Bangert, Ayerbury.

Peter P. Bergmann, Borden.

Peter Hoffmann, Brana.

Adam Jung, Balmer.

J. J. Broening, Butterton.

Heinz Peters, Browning.

Georg Beder, Calder, Sask.

A. A. Meinholz, Breymann.

J. J. Strack, Dalmeny.

Max Drab, Denzil.

J. J. S. Friesen, Denzil.

Fred. Imhoff, Doma.

John Hermann, Earl Grey.

Jas. P. Martens, Vor. 8,

Horndean, Man.

Chas. W. Langer, Postmeister, Langenburg, Sask.

R. A. Werner, Stewart.

Jacob Hoffmann, Francis.

